



Paläontologie Heft 17 MAI 1988 aktuell

Mitteilungsblatt der Paläontologischen Gesellschaft

I N H A L T

BERICHT ÜBER DIE 57. JAHRESVERSAMMLUNG	1
PERSONALIA	8
Dr. Rudolf MUNDLOS zum 70. Geburtstag	8
Reinhard FÖRSTER 1935-1987	9
Karl HOFFMANN 1887-1988	13
Werner POCKRANDT 1905-1988	14
Wilhelm STÖRMER 1917-1986	16
Josef WINCIERZ 1898-1986	21
AUS DER WISSENSCHAFT	22
GEOMAR, die Kieler Perspektive	22
FOSSILSCHUTZ UND NATURDENKMALSCHUTZ	24
Naturschutz: eine neue Einnahmequelle der Naturschutz- behörde?	24
ROEMER-Sammlung in Hildesheim	24
Naturdenkmal Langenberg	25
INTERNATIONAL PALAEONTOLOGICAL ASSOCIATION	25
AUS DER ARBEIT DER STRATIGRAPHISCHEN KOMMISSION	25
ARBEITSKREIS MIKROPALÄONTOLOGIE	26
Information: Mikropaläontologie an der Univ. München	27
BUNDESVERBAND DEUTSCHER GEOLOGEN	28
TAGUNGSBERICHTE	29
XVI. Internat. Botanical Congress, Exkursionen	29
Working Group on Ecostratigraphy, Montpellier	30
2. Internat. Symposium f. Paläocheloniologie, New York	30
1. Congreso nacional de Paleontología, México	31
AG Naturwissenschaftliche und Technische Museen	32
El Cretácico en México, Linares	33
HINWEISE AUF LITERATUR	34
TAGUNGSKALENDER	35
DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG	40



Paläontologie Heft 17 MAI 1988 aktuell

Redaktion: R.Fischer, Institut für Geologie und Paläontologie der
Universität Hannover, Callinstraße 30, D-3000 Hannover

BERICHT ÜBER DIE 57. JAHRESVERSAMMLUNG DER PALAONTOLOGISCHEN GESELLSCHAFT IN CLAUSTHAL-ZELLERFELD VOM 2.- 4.OKTOBER 1987

Erstattet vom Vorsitzenden D.HERM (München) und den
Schriftführern J.MEHL (Erlangen), T.STEIGER (München) und
R.FISCHER (Hannover)
Geschäftsführung der Tagung: Prof.Dr.H.ELTGEN und Dr.E.GRÖNING,
Institut für Geologie und Paläontologie der Technischen Univer-
sität Clausthal

Die Tagung fand in den Räumen der Universität Clausthal statt.
Tagungsstätten waren die Hörsäle im Horst-Luther-Hörsaalbau.

Die Vortragssitzungen wurden von einem Exkursionsprogramm einge-
rahmt. Am 30.9. und 1.10. führte Herr R.FISCHER, Hannover, die Ex-
kursion V-1 zu "Bedeutenden paläontologischen Lokalitäten im öst-
lichen Niedersachsen". Am 1.10. führten die Herren A.RÜSLER und
H.ELTGEN, Clausthal, die Exkursion V-3: "Geologisch-paläontologische
Übersichtsexkursion nördlicher Oberharz". Im Anschluß an die
Tagung fuhr eine Gruppe von Mitgliedern der Gesellschaft nach
Greifswald (5.-8.10.), um am Otto-JAEKEL-Symposium teilzunehmen,
das von der Sektion Geowissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-
universität veranstaltet wurde.

Die 57.Jahresversammlung stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Be-
stehens der Paläontologischen Gesellschaft.

In seiner Eröffnungsansprache erinnerte der Tagungsleiter, Herr
Prof.Dr.H.ELTGEN, an das Wesen und Werden der Paläontologischen
Gesellschaft seit ihrer Gründung durch Otto JAEKEL in Greifswald.
Prof.ELTGEN wünschte der Jubiläumsversammlung einen erfolg-
reichen Verlauf.

Der Prorektor der Universität Clausthal, Herr Prof.Dr.HENNIGE,
informierte die Tagungsteilnehmer über die Geschichte, die Struktur
und die Bedeutung der Technischen Universität Clausthal.

Im Anschluß an die Eröffnungsansprache vergab der Vorsitzende die Ehrungen für das Jahr 1987. Die Ehrenmitgliedschaft erhielten Frau Dr. Hertha SIEVERTS-DOECK, Stuttgart, Herr Prof. Dr. Helmut HÖLDER, Münster und Herr Dr. Rudolf MUNDLOS, Bad Friedrichshall. Die Karl-Alfred-v. Zittel-Medaille wurde an Herrn Günther SCHAUMBERG, Eschwege, verliehen.

Am Abend des 3. Oktober hielt Herr Prof. Dr. W. v. KOENIGSWALD einen öffentlichen Vortrag zum Thema "Messel bei Darmstadt, eine übertragende Fossilagerstätte aus dem Alttertiär".

Die Teilnehmer der Tagung wurden am 2. Oktober, um 20 Uhr, durch die Bergstadt Clausthal-Zellerfeld empfangen.

Am Sonnabend, den 3. 10. fand die Mitgliederversammlung statt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

An der Mitgliederversammlung nehmen 92 Mitglieder teil. Die Tagesordnung lautet:

- TOP 1 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Protokoll der Versammlung von 1986
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Bericht des Schriftleiters
- TOP 5 Bericht des Redakteurs von "Paläontologie aktuell"
- TOP 6 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes
- TOP 8 Neuwahlen
- TOP 9 Ehrungen
- TOP 10 Tagungen der kommenden Jahre
- TOP 11 Forschungskollegium Paläontologie
- TOP 12 Ersatz von Mitgliedern des Forschungskollegiums
- TOP 13 Aktuelle Probleme der Paläontologie
- TOP 14 Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird in der o.a. Form angenommen.

TOP 2: Protokoll der Mitgliederversammlung 1986.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung, die 1986 in Louvain-La-Neuve stattfand, wird angenommen.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

- a) Herr HERM erinnert an die Gründung der Paläontologischen Gesellschaft im Jahre 1912 durch Otto JAEKEL in Greifswald.
- b) Bericht über die Situation der Forschung in der Paläontologie. Die Institute sind weitgehend auf die Bewilligung von Drittmitteln angewiesen. Im neu erschienenen "Grauen Plan" der DFG werden folgende Punkte als zukunftsweisend aufgeführt:
 1. Stratigraphie, insbesondere die Verfeinerung der Biostratigraphie und die Ökostratigraphie.
 2. Rezentvergleiche, die notwendigerweise eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Zoologie bedingen.
 3. Das geplante Schwerpunktprogramm "Global Changes in Geo- and Biosphere".
 4. Interdisziplinäre Forschung in der Grube Messel.
 5. Evolutionsforschung mit besonderer Förderung der Zusammenarbeit mit der Rezentbiologie.
 6. Experimentelle Paläontologie mit der verstärkten Suche nach neuen Methoden.

Derzeit hat die Paläontologie keinen eigenen Sonderforschungsbereich. Paläontologische Forschung ist an die geologischen Sonderforschungsbereiche in Berlin, Kiel und Bremen (geplant) angegliedert. Als Schwerpunktprogramm ist die Erforschung "Rezenten und fossiler Schwämme" (Prof. Dr. H. KEUPP, Berlin) geplant. Hervorzuheben ist ferner die Beteiligung deutscher Paläontologen am Ocean Drilling Programm (DFG-Schwerpunkt). DFG-Forscherguppen nach dem Modell "Biomineralisation" gibt es derzeit nicht.

- c) Situation an den Hochschulen. Es ist eine gewisse Entspannung der Stellenlage festzustellen. An einigen Instituten wird jedoch der Verlust von Stellen befürchtet (Gießen, Bonn, Münster).
- d) Paläontologie an den Schulen. Es lassen sich gewisse Erfolge im Bemühen, die Paläontologie im Schulunterricht zu vertreten, in Rheinland-Pfalz und in Baden-Württemberg beobachten. In Bayern und in Hessen sind Bemühungen im Gang, in den naturwissenschaftlichen Fächern die Vermittlung paläontologischen Wissens zu verstärken.
- e) Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder, die fachliche Betreuung von Sammlergruppen zu verstärken.
- f) Ein Mitgliederverzeichnis und ein Gesamtregister der Paläontologischen Zeitschrift sind derzeit in Bearbeitung.
- g) Der Bericht über die Aktivitäten der Alfred-Wegener-Stiftung wird auf TOP 13 verlegt.
- h) Zu Ehren der im Jahre 1986 verstorbenen Mitglieder bittet der Vorsitzende die Anwesenden, sich zu erheben. Es verstarben:
 - Prof. Dr. L. BOGSCH, Budapest
 - Prof. Dr. H. W. MATTHES, Halle
 - Dr. J. KEIL, Frankfurt
 - Prof. Dr. W. STÜRMER, Erlangen
 - Prof. Dr. K. SAUER, Merzhausen
 - J. WINCIERZ, Braunschweig.

TOP 4: Bericht des Schriftleiters

Herr FÖRSTER gibt bekannt, daß die Arbeit am laufenden Heft (61,3/4) fristgemäß erfolgt. Heft 1/2 von Band 62 ist im Umbruch. Die Manuskripte, die in der ersten Hälfte des Jahres 1988 veröffentlicht werden sollen, sind beim Review-Verfahren.

Der Schriftleiter bittet um mehr Manuskripte aus dem Kreis der Mitglieder der Gesellschaft.

Es wird erwogen, den Satzspiegel der Paläontologischen Zeitschrift zu ändern und Sonder- und Themenbände zu erstellen.

TOP 5: Bericht des Redakteurs von "Paläontologie aktuell"

Herr FISCHER bittet um unaufgefordert eingereichte Beiträge. Hinweise auf Ehrungen, Einsendung von Nachrufen und von Tagungsberichten sind erwünscht. Er bittet um baldige Ablösung. Interessenten mögen sich bei Herrn HERM melden.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters:

Herr WERNER berichtet zunächst über die Mitgliederbewegungen: 42 neue Mitglieder traten in die Gesellschaft ein, 7 Mitglieder traten aus und 6 Mitglieder verstarben.

Er übergibt dann dem Vorsitzenden den Jahres- und Kassenbericht, der - hier zusammengefaßt - den Geschäftsverlauf bis zum 31.12.85 darstellt.

1. Aktiva

Guthaben am 31.12.1985	DM	69.225,98
Einnahmen 1986	DM	58.853,74
Summe der Aktiva zum 31.12.1986	<u>DM</u>	<u>128.079,72</u>

2. Ausgaben

Druckkosten	DM	50.134,69
Frachtkosten	DM	370,04
Bankgebühren	DM	245,60
Portokosten	DM	2.525,--
Sonstiges	DM	3.052,49
Summe der Ausgaben zum 31.12.1986	<u>DM</u>	<u>56.327,82</u>

Das Gesamtguthaben der Gesellschaft beträgt demnach zum 31.12.1986 DM 71.751,90.

Die Kasse und der Kassenbericht wurden von den Herren V.SONNE, Mainz, und H.WEILER, Mainz, geprüft und für richtig befunden. Der ausführliche Bericht des Schatzmeisters ist bei den Akten hinterlegt.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Dem Antrag von Herrn WALLISER, Göttingen, den Vorstand zu entlasten, stimmt die Versammlung per Handzeichen zu.

TOP 8: Neuwahlen

Es müssen neu gewählt werden:

- der stellvertretende Vorsitzende,
- ein Schriftführer,
- drei neue Beiratsmitglieder.

Die Wahlleitung wird von Herrn F.STRAUCH, Münster übernommen. Wahlhelfer sind die Herren MEHL und STEIGER. Es sind 92 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Es wurden gewählt:

- als stellvertretender Vorsitzender
- als Schriftführer
- als Beiratsmitglieder

Herr Prof.Dr.F.STEININGER,
 Herr Prof.Dr.R.SCHRÖDER,
 Frau Dr.P.SCHÄFER,
 Herr Dr.J.HOHENEGGER,
 Herr Prof.Dr.H.-L.SCHNEIDER.

Im Anschluß an die Wahl werden der Schatzmeister, Herr R.WERNER, und die Kassenprüfer, die Herren V.SONNE und H.WEILER, in ihren Ämtern bestätigt.

Der Wahlleiter teilt mit, daß die Wahl ordnungsgemäß und ohne Zwischenfälle verlaufen sei.

Vorstand und Beirat setzen sich ab 1.1.1988 wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Prof.Dr.D.HERM, München	bis 1988
Stellv. Vorsitzender	Prof.Dr.W.v.KOENIGSWALD, Bonn	bis 1989
	Prof.Dr.F.STEININGER, Wien	bis 1990
	Prof.Dr.F.PLUMHOFF, Diessen	bis 1988
Schriftleiter	Dr.R.FÖRSTER, München	bis 1989
	(Prof.Dr.F.FÜRSICH, Bremen)	bis 1989
	(Prof.Dr.W.E.REIF, Tübingen)	bis 1989
Schatzmeister	Dr.R.WERNER, Frankfurt-ständiges Mitglied	
Schriftführer	Dr.T.STEIGER, München	bis 1988
	Dr.J.MEHL, Erlangen	bis 1989
	Prof.Dr.R.SCHRÖDER, Frankfurt	bis 1990
Beirat	and.geol.V.KNÖRZER, Mainz	bis 1988
	O.St.R.R.H.HAGDORN, Künzelsau	bis 1988

Dr.K.A.HÜNERMANN, Zürich	bis 1988
Prof.Dr.J.GEISTER, Bern	bis 1989
Dr.M.JAEGER, Konstanz	bis 1989
Dr.R.SPRINGHORN, Detmold	bis 1989
Dr.P.SCHÄFER, Marburg	bis 1990
Dr.J.HOHENEGGER, Wien	bis 1990
Prof.Dr.H.-L.SCHNEIDER, Düsseldorf	bis 1990

TOP 9 Ehrungen

Vorstand and Beirat der Gesellschaft unterbreiten der Mitgliederversammlung Vorschläge für folgende Ehrungen:

Prof.Dr.Preston CLOUD, als Korrespondierendes Mitglied,
 Walter, MÜLLER, Esslingen, für die Karl-Alfred-v.Zittel-Medaille 1988.

Herr HERM hebt in seiner Laudatio die Verdienste von Herrn CLOUD für die deutsche Paläontologie nach dem 2. Weltkrieg hervor und würdigt seine umfassende, interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit und vor allem seine für die Wissenschaft notwendige und für die kommenden Generationen vorbildliche Kollegialität.

Herr HERM würdigt die wissenschaftliche Arbeit von Herrn MÜLLER, der sich große Verdienste um die Erforschung der Kalk- und Kiesel-schwämme des süddeutschen Jura erworben hat.

Beide Vorschläge werden von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 10: Tagungen der kommenden Jahre

Zur Jahresversammlung 1988 lädt Herr D.ZIEGLER nach Stuttgart ein. Die Versammlung wird zwischen dem 29.September und dem 1. Oktober 1988 stattfinden.

Der Ort für die Jahresversammlung 1989 ist noch nicht festgelegt.

Die 60.Jahresversammlung (1990) wird vereinbarungsgemäß zusammen mit der DGG veranstaltet. Tagungsorte sind Bremen und Bremerhaven.

TOP 11: Forschungskollegium Paläontologie

In Vertretung von Herrn SCHMIDT-KITTLER berichtet Herr HERM über die Aktivitäten des Kollegiums.

1. Es wurde eine Denkschrift zur Situation der Paläontologie in Deutschland erarbeitet. Derzeit werden Verbesserungsvorschläge eingearbeitet. Der Druck der Schrift soll bei der DFG erfolgen.
2. Forschung in der Paläontologie soll verstärkt aus dem Kreis der Mitglieder des Kollegiums mitkoordiniert werden. Es sollen Anregungen für Schwerpunkt- Programme und Forschergruppen gegeben werden.

3. Das Forschungskollegium beklagt, daß die paläontologische Forschung in Zusammenarbeit mit der VR China derzeit keine finanziellen Träger hat.

4. Das Kollegium bemüht sich weiterhin um die Förderung der Paläobotanik in Deutschland.

TOP 12: Ersatz von Mitgliedern des Forschungskollegiums Paläontologie

Vorstand und Beirat schlagen drei neue Mitglieder für das Forschungskollegium vor:

Prof.Dr.Chr.HEMLEBEN, Tübingen
 Prof.Dr.F.T.FÜRSICH, Bremen
 Dr.J.REITNER, Berlin

Die Mitgliederversammlung stimmt diesen Vorschlägen mit großer

Mehrheit zu.

TOP 13: Aktuelle Probleme der Paläontologie

1. Alfred-Wegener-Stiftung. Die AWS hat einen neuen Geschäftsführer, Herrn Dr.ing.Arnold HOSCHÜTZKY. Die Adresse der Geschäftsstelle lautet: AWS, Ahrstraße 45, D-5300 Bonn 2. Das Organ der AWS ist die Zeitschrift "Geowissenschaften in unserer Zeit", die ab 1.1.1988 "Die Geowissenschaften" heißt. Der Umfang der Zeitschrift beträgt 12 Monatshefte. Der Vorstand der Gesellschaft bittet alle Mitglieder, "Die Geowissenschaften" zu abonnieren. Für Mitglieder einer Trägergesellschaft ist der Bezugspreis ermäßigt (DM 175,-/Jahr). Die AWS veranstaltet geowissenschaftliche Ausstellungen. Mitglieder mögen sich mit vorhandenem Material an geplanten Ausstellungen beteiligen.

2. Fossilschutz und Naturdenkmalschutz.

- a) Grube Messel. Die Mitglieder der Paläontologischen Gesellschaft verabschieden eine Resolution zum Schutz der Grube Messel. Herr HERM und Herr W.ZIEGLER berichten über den derzeitigen Stand der Rechtsfindung zum Planfeststellungsverfahren.
- b) Langenberg bei Oker. Der Steinbruch im Langenberg bei Oker, der eine überkippte Schichtfolge von Korallenoolith und Kimmeridge großflächig erschließt, ist vom Abbau bedroht. Herr FISCHER bittet die Mitglieder der Gesellschaft sich für die Rettung dieses einmaligen Naturdokumentes einzusetzen.
- c) ROEMER-Museum Hildesheim. Auf Anregung von Herrn ELTGEN verabschieden die Mitglieder der Gesellschaft eine Resolution an die Stadt Hildesheim zur Rettung und Wiederaufstellung der Sammlung ROEMER.

TOP 14: Verschiedenes

Herr SCHRÖDER, Frankfurt, gibt bekannt, daß unter den Mitgliedern der Gesellschaft reges Interesse an einer Teilnahme am Otto-JAEKEL-Symposium der Universität Greifswald bestand. Es wird geplant, die Fahrt nach Greifswald im Frühjahr 1988 zu wiederholen.

Ende der Mitgliederversammlung: 12.30

VORTRAGSSITZUNGEN

Freitag, den 2.Oktober 1987

Vormittagssitzung (Leitung H.RIEBER)

- P.SCHÄFER, Marburg: Die Bryozoen der Trias und die Entwicklungskrise der paläozoischen Stenolaemata.
- N.VAVRA, Wien: Paläobiogeographische Aspekte der miozänen Bryozoenfaunen Österreichs.
- H.-L.SCHNEIDER, Düsseldorf: Zur Nahrungsaufnahme und Defäkation bei Brachiopoden.

Nachmittagssitzung (Leitung H.KEUPP)

- M.WUTTKE, Bad Kreuznach & KOTT, R.: Zur Genese der Silifizierung und Pyritisierung von Spongienweichteilen aus dem Hunsrück-schiefer.
- J.REITNER, Berlin: Coralline Spongien (Stromatoporen, Chaetetiden, Sphinctozoen, Pharetroniden), Beispiele eines polyphyletischen Ursprungs.
- A.CHERCHI, Cagliari & SCHRÖDER, R., Frankfurt: Neuere Untersuchungen an mesozoischen und alttertiären Sclerospongiae.

- S.NOE & J.MEHL, Erlangen: Bestimmung einer Foraminiferenfauna aus dem Oberperm der Südalpen mit Hilfe von Stereo-Mikroradiographie.
- J.HOHENEGER, Wien: Morphologie und Systematik berippter Frondicularien (Foraminifera) im Bereich Obertrias/Unterjura.
- WEIDICH, K.F., München: Neuuntersuchungen zur Feinstruktur kretazischer Plankton-Foraminiferen und ihre Auswirkung auf die Taxonomie.

Sonnabend, den 3.Oktober 1987

Vormittagssitzung (Leitung: V.FAHLBUSCH)

- A.MÜLLER, Münster: Neue Selachier aus dem Campan des Münsterlandes.
- G.RABEDER, Wien: Evolution und Chronologie des Höhlenbären.
- F.SCHRENK, Frankfurt: Pliozäne Wirbeltierlagerstätten im Hominden-Korridor Südost-Afrikas.

Nachmittagssitzung (Leitung W.v.KOENIGSWALD)

- W.v.KOENIGSWALD, Darmstadt: Die Palökologie der Apatemyiden aufgrund von Skelettfunden aus Messel.
- J.HABERSETZER & G.STORCH, Frankfurt: Echoortung und Flügelmorphologie der Messeler Fledermäuse.
- A.HESSE, Frankfurt: Die Messelrallen - eine neue Familie der Ordnung Gruiformes (Klasse Aves).
- S.SCHAAL, Frankfurt: Korrelationsmöglichkeiten von Grabungsstellen in der eozänen Fossilagerstätte Grube Messel.
- H.LUTZ, Darmstadt: Die Insekten-Thanatozönose aus dem Mittel-Eozän der Grube Messel bei Darmstadt: Erste Ergebnisse.
- M.SCHMITZ-MÜNKER, Frankfurt: Die Koprolithen der Grube Messel - ein Beitrag zur Rekonstruktion eines Lebensraumes.

Sonntag, den 4.Oktober 1987

Vormittagssitzung (Parallelveranstaltungen)

- J.MUTTERLOSE, Hannover: Die Bedeutung von Phytoplankton für die Entstehung der anoxischen Sedimente der NW-Deutschen Unterkreide (Barrême).
- R.LEINFELDER, Mainz & W.WERNER, München: Systematik und Ökologie der Alge *Marinella lugeoni* PFENDER.
- R.KUNZ & PRAUSS, M., Göttingen: Dinoflagellaten-Zysten aus dem Dogger/Malm-Grenzbereich im Raum Hildesheim.
- I.GLAUB, Frankfurt: Ichnologische und palökologische Untersuchungen an Mikrobohrspuren in verschiedenen Faziesbereichen des westeuropäischen Oberjura.
- M.GRÖSCHKE, Berlin: Die Reineckeidae (Ammonitina) des höheren Mitteljuras von Nordchile. Biostratigraphischer Wert und Biostratigraphie.

Nachmittagssitzung (Leitung F.PLUMHOFF)

- D.HERM, München: Paläobiogeographische Differenzierungen erschweren die überregionale Feinstratigraphie mit planktonischen Foraminiferen in der Oberkreide.
- H.-G.HERBIG & KUSS, J., Berlin: Die ersten Korallen aus dem Westfal - Stefan Nordafrikas (Oberkarbon, Nordostägypten).
- A.MÜLLER, Münster: Zur Fauna des Schachtes Sophia Jacoba 8 (Ekelenz).
- P.P.SMOLKA & STRAUCH, F., Münster: WDS - ein System zur Auswertung und Handhabung geologischer und paläontologischer Daten an Beispielen aus dem Nordatlantik und seinen Nebenmeeren.

- K.B.HÜTTENBRINK & OEKENTORP, K.,Münster: Die hochgradige direkte Röntgenvergrößerung: eine Erweiterung der paläontologischen Untersuchungstechniken?
 W.ZIMMERLE, Celle: A petrographer's thoughts on the unusually good preservation of fossils in certain sediments.

POSTER - AUSSTELLUNGEN

- M.BERTLING, Münster: Risse in Korallen-Kolonien - biogene oder abiogene Strukturen?
 J.MEHL, Erlangen: Forschungsstelle "Interdisziplinäre Paläontologie", Arbeitsmethoden und durchgeführte Projekte.
 G.SCHAUMBERG, Eschwege: Die tierischen Fossilien im Kupferschiefer und im Marl-Slate - bemerkenswerte Neufunde seit 1970.
 M.SCHMITZ-MÜNKER, Frankfurt: Spiral coprolites from Messel.

PERSONALIA

DR.H.C. RUDOLF MUNDLOS ZUM 70. GEBURTSTAG

Am 12.Februar wurde unser Ehrenmitglied Dr.Rudolf MUNDLOS aus Bad Friedrichshall 70 Jahre alt. Rudolf MUNDLOS blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Der Sohn eines Magdeburger Nähmaschinenfabrikanten sammelte schon als Kind Fossilien im Muschelkalk des Elm und war dann leidenschaftlicher Segelflieger und Motorradfahrer. Nach dem Krieg und 11 Jahren russischer Gefangenschaft kam er zur NSU nach Neckarsulm, wo er bis zum stellvertretenden Presseleiter aufstieg, 1977 ließ er sich wegen schwerer Krankheit in den Ruhestand versetzen. Nach 6 Jahren Dialyse bekam er im September 1987 die langersehnte Spenderniere eingepflanzt, weshalb er auch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft auf der Tagung in Clausthal-Zellerfeld nicht persönlich entgegennehmen konnte. Von Komplikationen in der Folge der Operation erholt sich Rudolf MUNDLOS erst jetzt langsam.

Rudolf MUNDLOS hat eine umfangreiche Privatsammlung mit Schwerpunkten Muschelkalk-Cephalopoden, Eozän von Helmstedt und Pliozän von Willershausen zusammengetragen. 1977 hat er seine Sammlung dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart vermacht. Durch enge Kontakte zu Prof.SEILACHER am Tübinger Institut für Geologie und Paläontologie und zum Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart ist er zum "Privat-Paläontologen" geworden. Seit 1963 hat er in zahlreichen Arbeiten z.B. über Muschelkalk-Cephalopoden und deren Taphonomie, Krebsse und Rochenhautzähne aus dem Eozän von Helmstedt und jurassische Ophiuren seine Forschungsergebnisse veröffentlicht. In Sammlerkreisen wurde er durch sein Buch "Wunderwelt im Stein" (1976) besonders bekannt.

Für seine Verdienste wurde ihm 1977 von der Erdwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen der Ehrendokortitel, von der Kosmos-Gesellschaft 1982 die Medaille "Forscher aus Leidenschaft" verliehen.

Die Paläontologische Gesellschaft wünscht ihrem Ehrenmitglied alles Gute und noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft!

H.HAGDORN

--- NACHRUFE ---

REINHARD FÖRSTER

1935 - 1987

Am 29.November 1987 verstarb plötzlich und für viele schwer faßbar der Oberkonservator an der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie in München, Herr Dr.Reinhard FÖRSTER.

Wir verlieren einen begeisterten und engagierten Geologen und Paläontologen, eine international anerkannte Kapazität auf dem Gebiete der fossilen Crustaceen, der viele Freunde im In- und Ausland hatte. Durch seine Expeditionen und Reisen im Zusammenhang mit der Erforschung der Kreide, insbesondere von Teilen Gondwanas (Afrika und Antarktis) hat er mit seinem weltoffenen Wesen vielfältige Verbindungen zu internationalen Gremien und zu einem weltweiten Kollegenkreis unterhalten. Er war ein tiefgründiger, sehr ernsthafter Wissenschaftler von erstaunlicher Breite, der hohe Achtung und Wertschätzung genoß.

Reinhard FÖRSTER wurde am 18.8.1935 in Dätzdorf/Schlesien geboren. Nach der Flucht verbrachte er seine Jugend und Schulzeit in Bielefeld. Das Studium der Geologie und Paläontologie in Göttingen, mit einer kurzen Unterbrechung in Wien, schloß er mit einer Diplomarbeit über "Stratigraphie und Tektonik des Kulm an der Okertalsperre im Harz" bei H.SCHMIDT und E.BEDERKE ab. Hier wurde der Grundstein für seine Begeisterung zur Geländearbeit und sein Bestreben zum Aufzeigen von Zusammenhängen gelegt. Nach dem Wechsel nach München legte er mit seiner Dissertation über Decapoden 1964 "Über die Erymiden, eine alte konservative Gruppe mesozoischer Dekapoden" bei R.DEHM den Grundstein für seine weitere intensive Beschäftigung mit den fossilen Krebsen. Er konnte in einer Reihe von grundlegenden Arbeiten die phylogenetischen Zusammenhänge vieler Gruppen aufzeigen und durch die Behandlung von Material aus der ganzen Welt die paläobiogeographischen Verknüpfungen klären. Er wurde rasch zum international bekannten Spezialisten. Während seiner Assistentenzeit von 1964 bis 1970 am Institut für Paläontologie bemühte er sich außerordentlich um die Studentenschaft; seine Begeisterung für die Geländearbeit und das wissenschaftliche Durchdringen von paläontologischen Problemen gab er mit viel Elan an die Studenten weiter. Die Mitarbeit am Kartenwerk Afrika brachte ihn wieder näher zur Geologie. Kartierungsarbeiten, Profilaufnahmen und Fossilauflösungen in Mozambique 1967, 1969 und 1971, führten zur Beschäftigung mit allen geologischen Einheiten der Tektonik und der Morphologie. Sein besonderes Interesse galt der Kreide, die er auch später sehr intensiv auf dem zerfallenen Gondwana-Kontinent weiter verfolgte. So führte er Forschungsreisen nach Lybien, Äthiopien, Nigeria, Kamerun und Tanzania durch. Im vergangenen Jahr nahm er an einer großen und auch entbehrungsreichen Expedition mit dem British Antarctic Survey in die West-Antarktis teil. Geländearbeiten, auch in entlegenste Gebiete, von großem Unternehmungsgeist und Forscherdrang sowie von menschlicher Kameradschaft getragen, waren für ihn eine wichtige Grundlage, um den Gesamt-komplex Fazies-Fossil zu erfassen, und um weitreichende geologische Zusammenhänge zu klären. Seit 1970 war er in die Konservatoren-Laufbahn an der Bayerischen Staatssammlung eingetreten und seit 1976 zum Oberkonservator aufgerückt. Als Lehrbeauftragter

der Fakultät für Geowissenschaften der Ludwig-Maximilian-Universität München hielt er regelmäßig wichtige Vorlesungen zur Regionalen Geologie der Südhalbkugel und zur Stratigraphie der Kreide. Vielfältig waren seine konservatorischen Tätigkeiten bei der Ausstellungsorganisation, in der Bibliothek, bei Grabungen; er war stets ein liebenswerter und hilfsbereiter Kollege. Als unermüdlicher und begeisterter Vermittler von Wissen weit über den Fachkollegenkreis hinaus hat er sich viele Freunde geschaffen.

Über 20 Jahre war er Mitglied unserer Paläontologischen Gesellschaft. Mit großem Engagement hat er bereitwillig Ämter übernommen, um aus seinem kritischen Gesichtswinkel heraus konstruktiv an Verbesserungen und Neuerungen mitzuarbeiten. So war er langjähriges Beiratsmitglied, Schriftführer und 1986 übernahm er den schwierigen und verantwortungsvollen Posten des Schriftleiters. Mit vielen neuen Ideen, die sich erst langsam in die Tat umsetzen lassen, war er äußerst fortschrittlich und aktiv bemüht, das Ansehen und den Ruf unserer Gesellschaft zu steigern. Hierfür müssen wir ihm ganz besonders dankbar sein. Ich bin sicher, daß sein Geist hier weiterleben wird.

Sein Lebensweg war überschattet von manchen Schicksalsschlägen. Den frühen Tod seines Vaters, die Flucht, finanzielle Nöte während des Studiums und den Verlust seiner Frau und seiner Tochter durch einen tragischen Unfall hat er tapfer ertragen; die Begeisterung für die Geologie und Paläontologie war ihm Erfüllung.

Er hinterläßt eine große Lücke, nicht nur im Kollegenkreis, sondern auch bei seinen vielen, über die ganze Erde verteilten Freunden und bei uns in der Paläontologischen Gesellschaft. Wir werden ihn nicht vergessen.

D. HERM

Reinhard FÖRSTER -- Veröffentlichungen

FÖRSTER, R., 1965: Dekapoden der Neuburger Bankkalke (Mittel-Tiethon) von Neuburg an der Donau.-- Mitt.bayer.Staatssamml. Paläont.hist.Geol. 5:137-149, Abb. 1-3, Taf. 2., Fig. 3-8, München.

-- 1966: Über die Erymiden, eine alte konservative Familie der mesozoischen Dekapoden.-- Palaeontographica A, 125:61-175, 37 Abb., Taf. 13-30, Stuttgart.

-- 1966: Ein neuer Scherenassel-Fund, *Ophthalmopseudes cf. friedericianus* MALZAHN (Crustacea, Malacostraca), aus dem unteren Dogger Süddeutschlands.-- Mitt.bayer.Staatssamml.Paläont.hist. Geol. 6:33-36, 1 Abb., München.

-- 1967: Die reptanten Dekapoden der Trias.- N.Jb.Geol.Paläont., Abh. 128:136-194, 17 Abb., Taf. 9-12, Stuttgart.

-- 1967: Zur Kenntnis natanter Jura-Dekapoden.-- Mitt.bayer. Staatssamml. Paläont.hist. Geol. 7:157-174, 5 Abb., Taf. 8, München.

-- 1968: *Paranecrocarcinus libanoticus* n.sp. (Decapoda) und die Entwicklung der Calappidae in der Kreide.-- Mitt.bayer. Staatsl. Paläont.hist. Geol. 8:167-195, 9 Abb., Taf. 2-3, München.

-- 1969: Epökie, Entökie, Parasitismus und Regeneration bei fossilen Dekapoden.-- Mitt.bayer. Staatssamml. Paläont.hist. Geol. 9:45-59, Taf. 2-3, München.

-- 1970: Neue Dekapoden-Reste aus der Oberkreide von Mozambique,

Norddeutschland und den bayerischen Alpen.-- Paläont.Z. 44: 134-144, 6 Abb., Taf. 17, Stuttgart.

-- 1970: Zwei neue brachyure Krebse aus dem Paläozän des Haunsberges nördlich von Salzburg.-- Mitt.bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 10:241-252, 4 Abb., Taf. 4, München.

-- 1971: Die Mecochiridae, eine spezialisierte Familie der mesozoischen Glypheoidea (Crustacea, Decapoda).-- N.Jb. Geol. Paläont., Abh. 137:396-421, 9 Abb., Stuttgart.

-- 1973: Ein Diplopoden-Fund aus dem Oberkarbon des Saarlandes.-- N.Jb. Geol. Paläont., Mh. 1973:67-71, 2 Abb., Stuttgart.

-- 1973: Krebse aus der Trias von Oberfranken.-- Geol. Bl. NO-Bayern 23:96-101, 2 Abb., Taf. 3, Erlangen.

-- 1973: Untersuchungen an oberjurassischen Palinuridae (Crustacea, Decapoda).-- Mitt.bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 13: 31-46, 8 Abb., München.

-- 1973: Die Krebse und ihre Bauten aus dem Santon der Gehrdenen Berge.-- Ber. naturhist. Ges. Hannover 117:149-162, 3 Abb., Hannover.

-- 1975: The geological history of the sedimentary basin of southern Mozambique, and some aspects of the origin of the Mozambique Channel.-- Palaeogeogr., Palaeoclimatol., Palaeoecol. 17:267-287, 10 Abb., Amsterdam.

-- 1975: Die geologische Entwicklung von Süd-Mozambique seit der Unterkreide und die Ammoniten-Fauna von Unterkreide und Cenoman.-- Geol. Jb., (B) 12:324 S., 1 Abb., 1 Taf., Hannover.

-- 1975: Ein Krebs aus dem oberen Campan von Misburg.-- Ber. naturhist. Ges. Hannover 119:285-294, 1 Abb., 1 Taf., Hannover.

-- & CHONG, G., 1976: *Chilenophoberus atacamensis*, a new decapod crustacean from the Middle Oxfordian of the Cordillera de Domeyko, northern Chile.-- N.Jb. Geol. Paläont., Mh. 1976:145-156, 8 Abb., Stuttgart.

-- & WACHENDORF, H., 1977: Stromatolites from the Precambrian Transvaal Dolomite of NE-Transvaal, South Africa.-- In: FLÜGEL, E. (Ed.) Fossil algae: 66-73, 1 Abb., 2 Taf., Berlin (Springer).

-- 1977: Untersuchungen an jurassischen Thalassinoida (Crustacea, Decapoda).-- Mitt.bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 17:137-156, 7 Abb., Taf. 14, München.

-- 1978: Evidence for an open seaway between northern and southern proto-Atlantic in Albian times.-- Nature 272, Nr. 5649:158-159, 1 Abb., London.

-- & BARTHEL, K.W., 1978: On recent and fossil *Thalassina* (Decapoda, Crustacea) and their burrows.-- N.Jb. Geol. Paläont., Mh. 1978:291-306, 9 Abb., Stuttgart.

-- *Eocarcinus praecursor* WITHERS (Decapoda, Brachyura) from the Lower Pliensbachian of Yorkshire and the early crabs.-- N.Jb. Geol. Paläont., Mh. 1979:15-27, 6 Abb., Stuttgart.

-- & SCHOLZ, G., 1979: *Salaziceras nigerianum* n.sp. from southeast Nigeria: Faunal evidence for an open seaway between the northern and southern Atlantic in Late Albian times.-- N.Jb. Geol. Paläont., Mh. 1979:109-119, 4 Abb., Stuttgart.

-- 1979: Decapod crustaceans from the Middle Miocene (Badenian) of the Fore-Carpathian Depression, Poland.-- Acta geol. polon. 29:89-106, 16 Abb., 4 Taf., Warszawa.

-- 1979: Decapod crustacea from the Korytnica basin (Middle Miocene; Holy Cross Mountains, Poland).-- Acta geol.polon. 29:253-268, 13 Abb., 5 Taf., Warszawa.

-- 1979: Die Herkunft der Mungo-Kreide Conodonten.-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 19:187-194, Taf. 24, München.

-- 1980: Die Beringer'schen Lügensteine, die Geschichte einer berühmten Fälschung.-- J.ber. Freunde bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 1979, 9:12-22, 3 Abb., München.

-- 1980: Krebsfunde aus dem obersten Lias und dem untersten Dogger von Mistelgau bei Bayreuth, Oberfranken.-- Geol. Bl. NO-Bayern 30:73-90, 6 Abb., Erlangen.

-- 1981: Mozambique.-- In: REYMENT, R.A. & BENGTSON, E. (Eds): Aspects of Mid-Cretaceous Regional Geology: 161-174, 3 Abb., London (Academic Press).

--, MARTIN, H. & WACHENDORF, H., 1982: Geologie - Südafrika (Mozambique, Swaziland, Republik Südafrika).-- Afrika-Kartenwerk, Beih. S 3:111 S., 14 Abb., 7 Taf., Berlin.

--, FAY, M. & MEYER, R., 1982: Regensburger Kreide.-- Kreide 2. Symposium München 1982, Exk.: A1-A54, 13 Abb., München.

-- 1982: Heuschreckenkrebsse (Crustacea, Stomatopoda) aus dem Alttertiär von Helmstedt und Handorf (Niedersachsen) und der Oberkreide von Nigeria.-- N. Jb. Geol. Paläont., Mh. 1982:321-335, 15 Abb., Stuttgart.

-- & RIEBER, H., 1982: Der älteste Vertreter der Gattung *Palaeastacus* (Crustacea, Decapoda), *Palaeastacus argoviensis* n. sp., aus dem unteren Dogger der Nordschweiz.-- Eclogae geol. Helv. 75:773-778, 3 Abb., Basel.

-- & MUNDLOS, R., 1982: Krebsse aus dem Alttertiär von Helmstedt und Handorf (Niedersachsen).-- Palaeontographica A 179:148-184, 26 Abb., 1 Tab., 3 Taf., Stuttgart.

-- & SEYED-EMAMI, K., 1982: First occurrence of *Eryma bedelta* (QUENSTEDT) (Crustacea, Decapoda) from the Aalenian of Iran.-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 22:41-45, 3 Abb., München.

--, MEYER, R. & RISCH, H., 1983: Ammoniten und planktonische Foraminiferen aus den Eibrunner Megeln (Regensburger Kreide, Nordostbayern).-- Zitteliana 10:123-142, 2 A b., 3 Taf., München.

-- & WEIER, H., 1983: Ammoniten und Alter der Niongola-Schichten (Unterapt, Süd-Tanzania).-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 23:51-76, 13 Abb., 4 Taf., München.

SEYED-EMAMI, K., FÖRSTER, R. & MOJTEHEDI, A., 1984: Ammoniten aus dem mittleren Cenoman von Nordost-Iran (Koppeh-Dagh).-- N. Jb.-Geol. Paläont., Mh. 1984:159-172, 6 Abb., Stuttgart.

-- & CRANE, M.D., 1984: A new species of the penaeid shrimp *Aeger MÜNSTER* (Crustacea, Decapoda) from the Upper Triassic of Somerset, England.-- N. Jb. Geol. Paläont., Mh. 1984:455-462, 4 Abb., Stuttgart.

-- 1984: Bärenkrebsse (Crustacea, Decapoda) aus dem Cenoman des Libanon und dem Eozän Italiens.-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 24:57-66, 2 Abb., 1 Taf., München.

-- & HILLEBRANDT, A.v., 1984: Das Kimmeridge des Profeta-Jura in Nordchile mit einer *Mecochirus-Favreina*-Vergesellschaftung (Crustacea, Decapoda-Ichnogenus).-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 24:67-84, 8 Abb., 4 Taf., München.

--, MEYER, R. & RISCH, H., 1984: Das Alter der Eibrunner Mergel im Autobahnquerschnitt am Benberg nördlich Regensburg.-- Österr. Akad. Wiss. Erdwiss. Komm. 7:263-270, 2 Abb., Wien.

--, GAZDZICKI, A. & WRONA, R., 1985: First record of homolodromiid crabs from the Lower Miocene glacio-marine sequence of West-Antarctica.-- N. Jb. Geol. Paläont., Mh. 1985:340-348, 4 Abb., Stuttgart.

-- 1985: Evolutionary trends and ecology of Mesozoic decapod crustaceans.-- Transact. roy. Soc. Edinburgh 76:299-304, 5 Abb., Edinburgh.

-- 1985: Malacostraca.- In: FISCHER, R.: La fauna de la Formación Turrúcares (Mioceno, Valle Central, Costa Rica).-- Geologica et Palaeontologica 19:208-210, Taf. 4, Marburg.

-- 1985: Frühe Anomuren und Brachyuren (Decapoda, Crustacea) aus dem mittleren Dogger.-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 25:45-60, 5 Abb., 1 Taf., München.

-- 1986: Der erste Nachweis eines brachyuren Krebses aus dem Lias (oberes Pliensbach) Mitteleuropas.-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 26:25-31, 3 Abb., München.

-- & MATYJA, B.A., 1986: Glypheoid lobsters, *Glyphea (Glyphea) muensteri* (VOLTZ), from the Oxfordian deposits of the Central Polish Uplands.-- Acta geol. polon. 36:317-324, 5 Abb., 2 Taf., Warszawa.

-- & SCHAIRER, G., 1987: Faunen und Faziesanalyse des oberjurasischen Algen-Schwamm-Bioherms von Biburg, Frankenalb.-- J.ber. Freunde bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 15:14-32, 3 Abb., 2 Taf., München.

-- & STINNESBECK, W., 1987: Zwei neue Krebsse, *Callianassa saetosa* n. sp. (Crustacea, Decapoda) aus der Oberkreide Zentral-Chiles.-- Mitt. bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 27:51-65, 5 Abb., 3 Taf., München.

KARL HOFFMANN

1897 - 1988

Am 23. Februar 1988, wenige Wochen nach der Vollendung des 90. Lebensjahres, ist in Reutlingen der Paläontologe Dr. h. c. Karl HOFFMANN verstorben. Leben und Werk des Nestors der Ammonitenforschung im Jura Deutschlands sind zu seinem Geburtstag in ausführlicher Weise gewürdigt worden (Stuttgart. Beitr. Naturkde, Ser. B, Nr. 137). Es war für seine Freunde und Kollegen in der Subkommission für Jura-Stratigraphie, der er seit vielen Jahren als Ehrenmitglied angehörte, eine besondere Freude, ihren "Carolus" mit dieser Würdigung an seinem Geburtstage überraschen zu können. Allen, die ihn am 10. Dezember des Vorjahres in Reutlingen besucht haben, wird es unvergessen bleiben, wie er da im Sessel saß und sich lebhaft am Gespräch beteiligte. Aber es war nicht zu übersehen, daß Alter und schwere Krankheit ihn gezeichnet hatten. Dabei war der verdienstvolle Mann bis in die letzten Lebensjahre wissenschaftlich tätig. Das Schriftenverzeichnis beginnt 1927 mit einem Beitrag zur Kenntnis des Lias Beta im Kraichgau und endet erst 1986 mit einem Beitrag zur Geologie von

Tongruben im Unter-Pliensbachium der Umgegend von Bielefeld, der 59. Publikation, die ihn als Allein- oder Mitautor ausweist! So hat es an Anerkennung für dieses Lebenswerk nicht gefehlt, das von einem an die Sache völlig Hingegebenen hinterlassen worden ist, einem Lebenswerk von exemplarischem Charakter. Deshalb wird Karl HOFFMANN nicht vergessen werden. Dies als kurze Mitteilung für alle seine Freunde. Ein ausführlicher Nachruf wird im "Geologischen Jahrbuch" erscheinen.

Wolfgang KNAUFF

WERNER POCKRANDT

1905 - 1988

Am 17.1.1988 ist in Hannover kurz vor Vollendung des 83. Lebensjahres der Gründer des Arbeitskreises Paläontologie Hannover und erste Träger der Karl-Alfred-v. Zittel-Medaille, der Lehrer und Amateurpaläontologe Werner POCKRANDT, verstorben. Mit Werner POCKRANDT haben wir einen aktiven Mittler zwischen Sammlern und Wissenschaft und einen guten Freund verloren.

Geboren am 29.1.1905 in Selchowhammer (Reg.-Bez. Bromberg), aufgewachsen im Netzekreis auf dem Lande, in einer weiten, waldigen Flachlandschaft, interessierte sich Werner POCKRANDT schon früh für Problemstellungen der Natur- und Heimatkunde. Nach Abschluß der Volksschule entschied sich POCKRANDT für den Lehrerberuf und besuchte von 1919 bis 1925 die Staatlichen Lehrerseminare in Schönlanke und Schwerin (Warthe). Als Hauslehrer (1925-1929) publizierte er die ersten heimatkundlichen Beiträge. Es folgten Lehrerstellen in Ostpreußen (1929 bis zum 2. Weltkrieg), u.a. in Königsberg, wo er als Kreisheimatpfleger und Mitarbeiter verschiedener Zeitungen tätig war. Die Tätigkeit in Ostpreußen wurde jäh vom 2. Weltkrieg unterbrochen, es folgten Fronteinsätze in Polen, Frankreich und in der Sowjetunion, schließlich die Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg fand Werner POCKRANDT in Niedersachsen, in Hannover, seine neue Heimat. Sofort beginnt POCKRANDT neben dem Lehrerberuf eine rege publizistische Tätigkeit in den Bereichen der niedersächsischen Natur- und Heimatkunde. In diese Zeit fällt auch sein erster paläontologischer Aufsatz über Belemniten. Neben der Kaninchenzucht (ca 180 Publikationen) und der Vertriebenenarbeit entwickelt sich seit 1960 die Liebe zur Paläontologie: POCKRANDT eignet sich autodidaktisch enormes paläontologisches Wissen an und widmet fortan seine Zeit und Arbeitskraft der Förderung der Allgemeinverständlichkeit und dem Fortschritt der Paläontologie, mit Schwerpunkt Nordwestdeutschland. Der Fähigkeit Werner POCKRANDTs, naturkundliche Begeisterung mit der Gabe, anderen etwas anschaulich lehren zu können, zu verbinden, verdanken viele Amateur-Paläontologen ihre entdeckte Freude an den Überresten vorzeitlichen Lebens. 1971 gründet Werner POCKRANDT den "Arbeitskreis Paläontologie Hannover", angeschlossen der Naturkunde-Abteilung des Niedersächsischen Landesmuseums in Hannover, und sammelt eine schnell anwachsende Schar von begeisterten Amateur-Paläontologen um sich, die in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern die Kenntnis der Paläontologie in Nordwestdeutschland ganz wesentlich fördern. Als Gründer und Schriftleiter der Zeitschrift "Arbeitskreis Paläontologie", in der der Hauptteil

der Aufsätze aus POCKRANDTs Beiträgen besteht, gelang es Werner POCKRANDT, sein umfangreiches Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben. Im Laufe der Jahre konnten für die Zeitschrift führende Fachwissenschaftler gewonnen werden. Es war diese fruchtbare Zusammenarbeit, die Werner POCKRANDT und seinen Arbeitskreis so erfolgreich machten.

POCKRANDT sicherte umfangreiche Faunen aus vornehmlich niedersächsischen Aufschlüssen, die er bereitwillig der Forschung überließ: 5 Erstbenennungen von Fossilien tragen seinen Namen. POCKRANDTs eigene, umfangreiche Sammlung wurde der Universität Hannover vermacht (aufbewahrt im Institut für Geologie und Paläontologie), Teile der Sammlung waren bereits vor seinem Tode nach Hamburg, München und Gehrden/Hannover übereignet.

Auf zahllosen Exkursionen im Gelände und auf Vorträgen hatten viele von uns Gelegenheit, von POCKRANDTs Kenntnissen zu profitieren. Wer Werner POCKRANDT im Gespräch erlebt hat, weiß, wie viel Verständnis und Menschlichkeit er für alle Probleme stets aufbrachte - er war als Mensch Vorbild. Werner POCKRANDT empfand eine enge freundschaftliche Verbundenheit mit der Jugend und war besonders stolz auf die von ihm geförderten Studenten der Geologie/Paläontologie, die aus dem Arbeitskreis hervorgegangen sind. Die Verleihung der ersten Karl-Alfred-v. Zittel-Medaille unserer Gesellschaft 1985 in München war für ihn die Krönung seiner erfolgreichen Arbeit - er hat sich über diese Auszeichnung sehr gefreut.

Leicht ist Werner POCKRANDT der Rückzug aus der aktiven Vereinsarbeit aus gesundheitlichen Gründen vor einiger Zeit nicht gefallen. Das, was Werner POCKRANDT in Hannover aufgebaut hat, ist beispielhaft in der deutschen Amateur-Paläontologie: ein auf 110 Mitglieder angewachsener aktiver Arbeitskreis, der sich seit nunmehr 17 Jahren unermüdet für die Paläontologie einsetzt. Werner POCKRANDT ist es vergönnt gewesen, seine Ziele zu erreichen, und wir empfinden tiefe Anerkennung und so viel Dank für sein vorbildliches Wirken, das wir nach besten Kräften fortsetzen werden.

D. MEYER, Schützheider Weg 35, D-5060 Bergisch Gladbach 2

Veröffentlichungen 1985 - 1987

(Für die Veröffentlichungen von 1931 bis 1984 siehe: MEYER, D., 1985: Bibliographie Werner POCKRANDT - natur- und heimatkundliche Schriften. -- Arbeitskreis Paläontologie Hannover 13, 1/2:9-15, Hannover. Diese Liste erfaßt nicht die zahlreichen Veröffentlichungen W. POCKRANDTs zu anderen Sachgebieten als Natur- und Heimatkunde. Die hier gegebene Ergänzung erfaßt nur Veröffentlichungen zur Paläontologie).

STRAUCH, F. & POCKRANDT, W., 1985: Ein *Encrinaster*-Vorkommen (Ophiuroidea) aus dem Unterdevon der Eifel. -- Paläont. Z. 59, 1/2:125-145, 8 Abb., 1 Tab., Stuttgart.

POCKRANDT, W. & MEYER, D., 1985: Neue Funde unserer Mitglieder. -- Arb. kr. Paläontologie Hannover 13, 3:85-88, 5 Abb., Hannover.

POCKRANDT, W., 1985: Krebssteine. -- Arb. kr. Paläontologie Hannover 13, 5:140-145, 4 Abb., Hannover.

-- 1986: Conularien. -- Arb. kr. Paläontologie Hannover 14, 1:13-15, 5 Abb., Hannover.

-- & MEYER, D., 1986: Neue Funde unserer Mitglieder. -- Arb. kr. Paläontologie Hannover 14, 2:29-32, 5 Abb., Hannover.

- & --, 1986: Neue Funde unserer Mitglieder.-- Arb.kr.Paläontologie Hannover 14,5:86-89, 7 Abb., Hannover.
- 1987: Die Riesen-Bryozoen von Gehrden.-- Arb.kr.Paläontologie Hannover 15,3:49-53, 8 Abb., Hannover.
- 1987: *Lepidocentrotus rhenanus* BEYRICH.-- Arb.kr.Paläontologie Hannover 15,1:14-15, Abb.a-e, Hannover.
- 1987: *Lepidocentrotus rhenanus* BEYRICH (Nachtrag zu APH 15 (1987) Nr.1,S.14/15).-- Arb.kr.Paläontologie Hannover,15,2: 43, 1 Abb., Hannover.
- 1987: Die Koralle *Microcyclus* aus dem Mitteldevon der Eifel.-- Arb.kr.Paläontologie Hannover 15,5:105, 1 Abb., Hannover.

WILHELM STÜRMER

1917 - 1986

Leben und Werk

Am 2.9.1986 verstarb in Erlangen Prof.Dr.rer.nat.Dr.phil.h.c. Wilhelm STÜRMER, Mitglied der Paläontologischen Gesellschaft seit dem 1.1.1962 und Mitglied zahlreicher weiterer Institutionen und Gesellschaften des In- und Auslandes.

W.STÜRMER wurde am 21.4.1917 in Aschaffenburg am Main geboren, als Sohn des Lehrers Eugen STÜRMER und seiner Ehefrau Katharina STÜRMER, geb.HEUSER. Von 1923 bis 1927 besuchte er die Grundschule und von 1927 bis 1936 das Humanistische Gymnasium in Aschaffenburg, wo er im April 1936 das Abitur ablegte. Von April 1937 bis zum Oktober 1937 war er im Arbeitsdienst und anschließend bis Oktober 1938 bei der Luftfahrt tätig. Von November 1938 bis September 1939 studierte er an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt Chemie und Paläontologie. In der Zeit von September 1939 bis 1945 diente er bei der deutschen Luftwaffe. Am 13.3.1942 heiratete er Elfriede HEFNER, aus dieser Ehe gingen sechs Kinder hervor.

Nach dem 2.Weltkrieg nahm W.STÜRMER sein durch den Krieg unterbrochenes Studium an der Universität Frankfurt wieder auf mit den Fächern Chemie, Physik, Geologie und Paläontologie, die beiden letzten Fächer unter Rud.RICHTER. Am 14.10.1947 legte er sein Diplom in physikalischer Chemie ab und am 20.11.1947 wurde er in physikalischer Chemie promoviert. Von Dezember 1947 bis August 1953 arbeitete er als Assistent am Physikalischen Institut der Universität Frankfurt a.M.. In dieser Zeit kamen auch die entscheidenden Kontakte zur Paläontologie zum Tragen. Im Jahre 1951 erschien seine erste Publikation über Graptolithen-Kieselschiefer in den Gerölln des Main. Das Material hierzu wurde - wie auch später immer wieder - unter Mithilfe von Ehefrau und Kindern gesammelt. Später folgten u.a. Arbeiten über Achat-Bildungen in Maingerölln und über Radiolarien.

Erst in den 60-er Jahren wandte sich W.STÜRMER dem Thema zu, das ihn von nun an nicht mehr losließ und mit dem er große und aufsehenerregende Erfolge erringen konnte: die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Paläontologie. Diese Methode war wohl schon seit längerer Zeit (LEHMANN 1938) bekannt und hinreichend erprobt

worden. Aber erst W.STÜRMER erbrachte mit seinen weiteren Untersuchungen einen Durchbruch dieser Technik. Er zeigte vor allem neue Wege in der Anwendung von Röntgenstrahlen in der Paläontologie auf. Wesentlich dabei war, daß er immer wieder versuchte, mit Hilfe verfeinerter Röntgentechnik - sei es durch verstärkte oder verminderte Strahlenleistung oder sei es durch überlange Belichtungszeiten - zu neuen, bisher völlig unbekanntem Ergebnissen zu kommen.

Mitte bis Ende der 60-er Jahre begann er, die Sammlungen bedeutender deutscher Museen und einiger wichtiger Privat-Sammlungen auf paläontologisch wichtige Objekte zu untersuchen. Im Vordergrund standen die schon früher untersuchten überaus reichen Faunen des unterdevonischen Hunsrück-Schiefers und des mitteldevonischen Wissenbacher Schiefers. Am Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main, arbeitete er mit S.RIETSCHEL zusammen, und gemeinsam mit Herrn A. ZEISS, Erlangen, konnten sie erstmals unter anderem Weichtiere mit Fangarmen von mitteldevonischen Cephalopoden (*Lobobactrites* sp.) sichtbar machen. In den folgenden Jahren unterstützten die Stiftung Volkswagenwerk und die DFG seine Arbeiten nachhaltig. In der durch ihre bedeutenden Funde berühmten Kaisergrube bei Gemünden im Hunsrück führte W.STÜRMER seit 1970 im Rahmen eines Programmes der Akademie der Wissenschaften zu Mainz seine Forschungsarbeiten durch. In einem fahrbaren Röntgenlabor, dem "Mobilab", wurden frischgespaltene Schieferplatten an Ort und Stelle durchleuchtet und auf wichtige Neufunde überprüft. Während dieser Arbeiten gelangen ihm immer wieder z.T. spektakuläre Ergebnisse, die er fast Jahr für Jahr auf den Tagungen der Paläontologischen Gesellschaft vortrug. Durch zahlreiche Vorträge bei den verschiedensten Institutionen und Gesellschaften hat er seine Forschungen und Ergebnisse einem großen Personenkreis bekannt gemacht. Eine von ihm zusammengestellte Wanderausstellung über Röntgenstrahlen im Dienste der Paläontologie war in zahlreichen Ländern und Städten zu sehen und brachte so seine Ergebnisse unter ein breites Publikum. Vom Senckenberg-Museum wurde anhand seiner Röntgenfotos und dem dazugehörigen Originalmaterial und unter seiner Mitarbeit eine senckenbergische Sonderausstellung "Versteinerter Leben im Röntgenlicht" zusammengestellt. Diese Sonderausstellung war vom Dezember 1980 bis zum Frühjahr 1987 im Senckenberg-Museum zu sehen. Von August bis November 1987 wurde sie in Calgary (Alberta) zum 2. Internationalen Devon-Symposium gezeigt und sie wird anschließend als Wanderausstellung in N-Amerika in verschiedenen Städten zu sehen sein.

W.STÜRMER hat mit seiner humorvollen Art, seiner ansteckenden Begeisterung auf den Tagungen viel zum Gelingen und zur Verbreitung seiner Forschungen beigetragen. Er war immer ein angenehmer Diskussionspartner, voller Ideen und Anregungen.

Das Wirken von W.STÜRMER ist durch zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen gewürdigt worden: Rudolf-Diesel-Medaille in Gold (1965) für vielseitige Erfindungen und wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Bildwandlung mit Halbleitern; Diesel-Kurator im Diesel-Kuratorium (1967); Ernennung zum Gastprofessor an der Universität von Rhode-Island/USA am "Electrical Engineering Department" (1969); Honorarprofessor für Paläontologie an der Universität Mainz (1969); Honorarprofessor für Paläontologie an der Universität Erlangen (1970); Korrespondierendes Mitglied der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft Frankfurt am Main (1971); Silberne Verdienstmedaille der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München (1973); Mitglied der Kaiserlich-Königlich-Böhmischen Physical Society, Caltec, Pasadena/USA (1975); Dr.phil.h.c. der Universität Lund/Schweden; Ernennung zum Sachverständigen der Akademie der Wissenschaften Mainz (1977); Verdienstmedaille der Medizinischen Fakultät der Vanderbilt Universität Nashville, Tennessee/USA (1979); Rolex-Preis für naturwissenschaftliche Unternehmungen (1984); Korrespondierendes Mitglied der Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft Erlangen (1985).

Im folgenden wird eine Zusammenstellung seiner geologisch/paläontologischen Publikationen gegeben. Ich danke Frau Elfriede STÜRMER sehr herzlich für die Bereitstellung zahlreicher Daten.

R. WERNER

- STÜRMER, W., 1951: Zur Technik der Auffindung von Graptolithen-Kieselschiefern in den Main-Geröllern.-- *Senckenbergiana* 32:157-169, 13 Abb., 1 Taf., Frankfurt a.M.
- 1951: Gotlandische Kieselschiefer im Main.-- *Natur und Volk* 81:273-277, 6 Abb., Frankfurt a.M.
- 1952: Zur Technik an Graptolithen und Radiolarien in Main-Kieselschiefern.-- *Senckenbergiana* 32:351-355, 4 Taf., Frankfurt.
- 1955: Achat-Bildungen in Main-Geröllern.-- *Natur und Volk* 85, 5: 155-158, 11 Abb., Frankfurt a.M.
- 1957: Präparation von verkieselten Hölzern aus Sandgruben in der Umgebung von Erlangen.-- *Geol.Bl.NO-Bayern* 7, 1:43-45, 4 Abb., Erlangen.
- 1959: Untersuchungen an Kieselschiefer-Geröllern des Mains.-- *Nachr.naturwiss.Mus.Stadt Aschaffenburg* 63:1-26, 1 Abb., 3 Tab., Aschaffenburg.
- HELLER, F. & STÜRMER, W., 1960: Der dritte *Archaeopteryx*-Fund.-- *Natur und Volk* 90, 5:137-145, 5 Abb., Frankfurt a.M.
- 1961: Die Röntgenaufnahme im Dienste der Paläontologie.-- *SRW-Nachrichten* 12:31-32, Erlangen (Siemens-Reiniger-Werke).
- 1962: Die ersten Fossilien aus Kieselschiefern der Waldsassen Schieferserie von Dobrigau.-- *Geol.Bl.NO-Bayern* 12, 3: 129-133, 3 Taf., Erlangen.
- 1962: Achat-Bildungen in Kieselschiefer-Fossilien.-- *Senckenbergiana* 43, 5:335-347, 3 Taf., Frankfurt a.M.
- 1963: Mikrofossilien in den Mörnheimer Schichten.-- *Geol.Bl.NO-Bayern* 13, 1:11-13, 1 Taf., Erlangen.
- 1964: Einige besondere Ergebnisse der Anwendung von Röntgenstrahlen in der Paläontologie.-- *Dt.Röntgen-Kongr.*, A:23-25, Baden-Baden.
- 1963: Das Röntgenschichtaufnahme-Verfahren als Hilfsmittel der Stereologie.-- *Ber.1.internat.Kongr.Stereol.Wien*:33/1-33/5, Wien.
- 1965: Röntgenaufnahmen von einigen Fossilien aus dem Geologischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg.-- *Geol.Bl.NO-Bayern* 15, 4:217-223, 7 Abb., 6 Taf., Erlangen.
- 1966: Das Wachstum silurischer Sphaerellarien und ihre späteren chemischen Umwandlungen.-- *Paläont.Z.* 40, 1/2:257-261, 3 Abb., 1 Taf., Stuttgart.
- 1966: Radiography in Paleontology.-- *Med.biol.Illustr.* 16:173-176, London.
- 1966: Die Mikrostereo-Aufnahme in der Paläontologie.-- *Photogr.Korr.* 102, 10:163-167, 4 Abb., Wien.
- 1967: Röntgenaufnahmen von Fossilien.-- *Image (Mtd.Bilddokumentation Roche)* 22:25-32, Basel.
- 1968: Silurische Kieselschiefer-Gerölle von der Insel Fehmarn.-- *Mitt.geol.Staatsinst.Hamburg* 37:77-79, 1 Taf., Hamburg.
- 1968: Einige Beobachtungen an devonischen Fossilien mit Röntgenstrahlen.-- *Natur und Museum* 98, 10:413-417, 5 Abb., Frankfurt a.M.

- 1969: Pyrit-Erhaltung von Weichteilen bei devonischen Cephalopoden.-- *Paläont.Z.* 43:10-12, 3 Taf., Stuttgart.
- 1969: Röntgenuntersuchungen an paläontologischen Präparaten.-- *Electromedica* (2):48-50, 7 Abb., Siemens Erlangen.
- 1970: Einige Ergebnisse moderner Arbeitsmethoden in der Paläontologie.-- *Wiss.Beil.J.ber.1969/70 Kronberg Gymnasium Aschaffenburg*:1-6, 4 Abb., Aschaffenburg.
- 1970: Die Röntgenaufnahme in der Paläontologie.-- *Umschau* 70, 18:577-578, 4 Abb., Frankfurt a.M.
- 1970: Versteinerungen mit Röntgenaugen gesehen.-- *Das Neue Erlangen* (22):1640-1647, Erlangen.
- 1970: Die Anwendung unsichtbarer Strahlen in der paläontologischen Forschung.-- *131./136.J.ber.1964/69 Ver.Naturkde Mannheim 1970*:11-13, 8 Abb., Mannheim.
- 1970: Soft parts of cephalopods and trilobites: Some surprising results of X-ray examinations of Devonian Slates.-- *Science* 170:1300-1302, 5 Abb., Washington.
- 1971: Röntgenaufnahme eines Devonischen Dreilapperkrebse.-- *Naturwiss.Rdsch.* 24, Stuttgart.
- 1971: Die Verwendung von silurischen Kieselschiefer-Geröllern bei der Verfolgung pleistozäner Flußablagerungen in Mainterrassen.-- *Geol.Bl.NO-Bayern* 21, 1:3-12, 1 Abb., 1 Taf., Erlangen.
- 1971: Moderne physikalische Hilfsmittel der Paläontologie.-- *Abh.hess.L.-Amt Bodenforsch.* 60:175-177, 1 Tab., 1 Taf., Wiesbaden.
- BRASSEL, G., KUTSCHER, F. & STÜRMER, W., 1971: Beiträge zur Sedimentation und Fossilführung des Hunsrückschiefers.- 33. Erste Funde von Weichteilen und Fangarmen bei Tentaculiten.-- *Abh.hess.L.-Amt Bodenforsch.* 60:44-50, 2 Taf., Wiesbaden.
- 1972: X-ray examination of fossils.-- *Böhringer Ingelheim Information* 69:18, Ingelheim.
- & BERGSTRÖM, J., 1973: New discoveries on trilobites by X-rays.-- *Paläont.Z.* 47:104-141, 6 Abb., 9 Taf., Stuttgart.
- 1973: Neue Ergebnisse der Paläontologie durch Röntgenuntersuchungen.-- *Naturwissenschaften* 60, 9:407-411, 6 Abb., 1 Tab., Berlin.
- 1973: Einige Beobachtungen an Graptolithen in Kieselschiefergeröllern des Mains.-- *Geol.Bl.NO-Bayern* 23:158-162, 2 Taf., Erlangen.
- 1974: Über eine überraschend gute Erhaltungsform von Conodonten in Kieselschiefern des Oberdevons im Frankenwald.-- *Geol.Bl.NO-Bayern* 24:45-48, 1 Taf., Erlangen.
- 1974: Röntgenstrahlen und Paläontologie.-- *Electromedica* 2: 43-46, Erlangen.
- & BERGSTRÖM, J., 1976: The arthropods *Mimetaster* and *Vachonisia* from the Devonian Hunsrück shale.-- *Paläont.Z.* 50:78-111, 11 Abb., 10 Taf., Stuttgart.
- 1977: Fossils as seen through X-ray eyes.-- *Terra* 16, 2:26-27, Los Angeles.
- BLIND, W. & STÜRMER, W., 1977: *Viriatellina fuchsi* KUTSCHER (Tentaculoidea) mit Siphon und Fangarmen.-- *N.Jb.Geol.Paläont., Mh.* 1977, 9: 513-522, 5 Abb., Stuttgart.
- & BERGSTRÖM, J., 1978: The arthropod *Cheloniellon* from the Devonian Hunsrück Shale.-- *Paläont.Z.* 52:57-81, 12 Abb., 2 Tab., Stuttgart.

-- 1978: Visao da pre-historia atraves des raies X.-- Rev.Siemens 46:18-22, Sao Paolo.

-- 1979: Die Fossilien des Hunsrückschiefers im Röntgenbild.--Der Hunsrück 3:41-45, Idar-Oberstein.(Mitteilungen des Hunsrück-Vereins)

BERGSTRÖM, J.; STÜRMER, W. & WINTER, G., 1980: *Palaeoisopus*, *Palaeopantopus*, and *Palaeothea*, pycnogonid arthropods from the Lower Devonian Hunsrück Slate, West Germany.-- *Paläont.Z.* 54:7-54, 4 Abb., Stuttgart.

-- 1980: Röntgenstrahlen erforschen die Urzeit.-- Kleine Senckenberg-Reihe 11:3-18, 40-71, 20 Abb., 16 Taf., Frankfurt a.M.

-- & SCHAARSCHMIDT, F., 1980: Pflanzen im Hunsrückschiefer.-- Kleine Senckenberg-Reihe 11:19-25, 7 Abb., Frankfurt a.M.

-- 1980: Arbeiten über Anwendung von Röntgenstrahlen in der Geologie und Paläontologie (Literatur-Zusammenstellung).-- Kleine Senckenberg-Reihe 11:72-79, Frankfurt a.M.

SCHAARSCHMIDT, F. & STÜRMER, W., 1980: X-ray investigation of some Devonian plants.-- *Abstr.internat.palaeobot.Conf.*:50, England.

-- 1980: Die Hunsrück-Fossilien im Röntgenbild.-In: THEIS, O.: Fossilien im Bundenbacher Schiefer. 2.Aufl.:20-25, Bundenbach.

-- 1980: Blick in Urzeiten mit Röntgenstrahlen.-- *Siemens Z.* 54:5:18-22, 7 Abb., Berlin, München.

-- 1980: Portraits from the past.-- *Siemens Rev.* 47:5:16-20, 7 Abb., Berlin, München.

-- 1981: Unusual non-medical applications of X-rays.-- *Siemens Rev.* 48:30-32, 8 Abb., Berlin, München.

-- & BERGSTRÖM, J., 1981: *Weinbergina*, a xiphosuran arthropod from the Devonian Hunsrück slate.-- *Paläont.Z.* 55:237-255, 8 Abb., 1 Taf., Stuttgart.

-- 1981: Arbeitsstelle "Paläobiologie des Hunsrückschiefers".-- *Jb.Akad.Wiss.Lit.Mainz* 1981:169-170, Wiesbaden.

-- 1982: Arbeitsstelle "Paläobiologie des Hunsrückschiefers".-- *Jb.Akad.Wiss.Lit.Mainz* 1982:194, Wiesbaden.

-- 1981: Die Anwendung unsichtbarer Strahlen in der Paläontologie.-- *Med.Physik*:17-31, 8 Abb., 1 Taf., München.

-- 1982: Fossilien im Röntgenbild.-- *Umschau* 82:756-758, Frankfurt a.M.

-- 1982: Unusual non-medical applications of X-rays.-- *Siemens News* 1:18-19, Berlin, München.

SCHLÜTER, Th. & STÜRMER, W., 1982: X-rays examination of fossil insects in Cretaceous amber of N.W.-France.-- *Ann.Soc.entom.France*, (n.S.) 18, 4:527-529, 8 Abb., Paris.

YOCHELSON, E.; STÜRMER, W. & STANLEY, G.J., 1983: *Plectodiscus discoideus* (RAUFF): a redescription of a Chondrophorine from the Earlier Devonian Hunsrück Slate, West Germany.-- *Paläont.Z.* 57:39-68, 18 Abb., Stuttgart.

-- 1983: Bundenbach - ein Begriff für die Welt der Paläontologen.-- *Festschrift zur 700-Jahrfeier Bundenbach*:6 S., 8 Abb., Bundenbach.

STANLEY, G.D.jr. & STÜRMER, W., 1983: The first fossil ctenophore from Lower Devonian of West Germany.-- *Nature* 303 (5917):518-520, London.

BANDEL, K.; REITNER, J. & STÜRMER, W., 1983: Coleoids from Lower Devonian black slate (Hunsrück-Schiefer) of the Hunsrück (West-Germany).-- *N.Jb.Geol.Paläont., Abh.* 165, 3:397-417, 39 Abb., Stuttgart.

-- 1984: Röntgenaugen blicken in die Vergangenheit.-- *Tier* 1:26-27, 5 Abb., Frankfurt a.M.

-- 1984: Arbeitsstelle "Paläontologie des Hunsrückschiefers".-- *Jb.Akad.Wiss.Lit.Mainz* 1984:209, Wiesbaden.

-- 1984: Interdisciplinary palaeontology.-- *Interdisc.Sci.Rev.* 9, 2:123-136, 20 Abb., Bristol.

SCHLÜTER, Th. & STÜRMER, W., 1984: Die Identifikation einer fossilen Rhachiberothinae-Art (*Planipennia*:Berothidae oder Mantispidae) aus mittelkretazischem Bernstein NW-Frankreichs mit Hilfe röntgenographischer Methoden.-- *Progress in World's Neuropterol., Proc.1st internat.Symp.Graz*:49-55, 6 Abb., Graz.

-- 1985: Radiography - a successful branch of interdisciplinary paleontology and zoology.-- *Fortschr.Zool.* 30:173-176, Stuttgart.

-- 1985: A small coleoid cephalopod with soft parts from the Lower Devonian discovered using radiography.-- *Nature* 318 (6041):53-55, 5 Abb., 1 Tab., London.

FAUCHALD, K.; STÜRMER, W. & YOCHELSON, E., 1986: *Sphenothallus* ("Verme") in the Early Devonian Hunsrück Slate, West Germany.-- *Paläont.Z.* 60:57-64, 5 Abb., Stuttgart.

STANLEY, G.D.jr. & STÜRMER, W., 1987: A new fossil ctenophore discovered by x-rays.-- *Nature* 327 (6125):61-63, London.

BERGSTRÖM, J.; BRIGGS, D.E.G.; DAHL, E.; ROLFE, W.D.I. & STÜRMER, W. 1987: *Nahecaris stuetzi*, a phyllocarid crustacean from Lower Devonian Hunsrück Slate.-- *Paläont.Z.* 61:273-298, 14 Abb., Stuttgart.

JOSEF WINCIERZ

1898 -- 1986

Die Paläontologische Gesellschaft zählte stets anerkannte Paläontologen zu ihren Mitgliedern, die neben ihrem eigentlichen Beruf einer anfänglichen Freizeitbeschäftigung mit Fossilien nachgingen, und die schließlich durch bemerkenswerte Grabungen sowie eine exakte wissenschaftliche Dokumentation und sachverständige Deutung als Autoren der Paläontologischen Zeitschrift hervortraten. Zu ihnen gehörte auch der am 29.12.1986 verstorbene Oberstudienrat Josef WINCIERZ. Ihm verdankt unser Braunschweiger Institut für Geologie und Paläontologie eine jahrzehntelange Zusammenarbeit, die auf seinen frühen Mentor Prof.Dr.August KUMM zurückgeht, der Josef WINCIERZ in die Stratigraphie des Braunschweiger Juras einführte. Sichtbares Zeichen dieser mit intensiver paläontologischer Leidenschaft erfüllten wissenschaftlichen Tätigkeit ist das Belegmaterial seiner Publikationen, so insbesondere das von Josef WINCIERZ bei der ihm eigenen Bescheidenheit unter einfachsten Bedingungen über mehrere Jahre geborgene *Stenosauros*-Skelett aus dem Lias Epsilon von Hondelage, das den wertvollsten Sammlungsbesitz unsere Institutes ausmacht.

Josef WINCIERZ wurde am 19.10.1898 in Lauchhammer, Provinz Sachsen, geboren. Er besuchte die Lehrerseminare in Bautzen und Dresden (1913-1919). Der junge Volksschullehrer und damals zugleich

begeisterte Mineraliensammler formulierte seine Beschäftigungs- bzw. Versetzungsanträge unter Einbeziehung der Geologischen Karte von Sachsen, um auf diese Weise das Kristallin des Erz- und Granulitgebirges kennenzulernen. Von 1926-1932 studierte er das Fach Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule Dresden und an der dortigen Akademie für Kunstgewerbe oder er war als Aus- hilfslehrer tätig. Dem Studienassessor wurde 1934 nach nicht be- folgter Aufforderung, sich von seiner jüdischen Ehefrau scheiden zu lassen, gekündigt, um 1936 - inzwischen war seine Ehefrau ver- storben - aus dem höheren staatlichen Schuldienst verwiesen zu werden. Zwar war er von 1939-1942 wiederum als Studienassessor in Saaz/Sudetenland beschäftigt, doch danach erfolgte die erneute Verweisung aus dem Schuldienst. Er wurde eingezogen und 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen. Seine 2.Ehefrau Eli- sabeth, geb.STANGE, lebte in Braunschweig, wo Josef WINCIERZ zu- nächst als Volksschullehrer und schließlich als Studienrat, bzw. Oberstudienrat, bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand 1962 tätig war. Die fossilführenden Jura-Vorkommen seiner Braunschwei- ger Wahlheimat förderten sein neues Interesse. Bereits 1948 be- gann er auf dem spärlichen Acker einer aufgelassenen Ölschiefer- Grube bei Hondelage seine Bergungsarbeiten, die schließlich 1956 über Ichthyosaurierresten zum *Steneosaurus*-Fund führten. Dabei fand er die Unterstützung seines Sohnes, dem heutigen Met- talkundler Prof.Dr.Ing.Peter WINCIERZ, und die einiger Schüler, von denen er wiederum einige zum Geologie-Studium anregte. Die originelle Bearbeitung des *Steneosaurus*-Skelettes (Paläont.Z.41, 1967) machte intensive Vergleichsstudien an in- und ausländischen Sammlungsexemplaren notwendig. Mit gleicher Sorgfalt bearbeitete er einen von ihm entdeckten Limuliden aus dem unteren Lias von Helmstedt (Paläont.Z.34,1960). Seit 1962 beschäftigte ihn über mehrere Jahre ein damals modernes Gebiet paläontologischer For- schung: er bearbeitete die Ichnofauna des Hettangiums von Macken- dorf (N.Jb.Geol.Paläont.Abh.144,1973). Zu allen Jahreszeiten fuhr er wieder und wieder mit seiner ihn unermüdlich begleitenden Ehe- frau in die Ziegeleitongrube, um die küstennah entstandene Fazies lithologisch und ichnologisch auszuwerten und die gesammelten Da- ten zu einem Sedimentationsmodell zu ergänzen. So wurden dem kunst- geschichtlich gebildeten Pädagogen, der Bilder-Geschichten für Kinder verfaßte, die im 3.Reich nicht gedruckt werden durften, und die uns in nur wenigen Original-Exemplaren als köstliche Klein- odien erhalten sind, nach Jahren schlimmster Lebenserfahrungen durch die Paläontologie Schaffensfreude und Anerkennung zuteil. Wir behalten einen liebenswerten, heiteren Freund mit vornehmer und mit tiefem Glauben erfüllter Denkart in Erinnerung.

Horst WACHENDORF, Inst.f.Geologie und Paläontologie der Universi- tät Braunschweig

A U S D E R W I S S E N S C H A F T

GEOMAR - DIE KIELER PERSPEKTIVE

Im vergangenen Jahr ist in Kiel eine neue geowissenschaftliche Ein- richtung gegründet worden, im Rahmen derer sich mit der Zeit auch hoffentlich leistungsfähige paläontologische Arbeitsgruppen ansie- deln werden. Ein "Executive Summary" beschreibt das neue Forschungs- zentrum.

1. Der Forschungsschwerpunkt in den marinen Geowissenschaften in Kiel soll in Anlehnung an die Vorschläge der DFG und der Bemühun- gen des Bundesministers für Forschung und Technologie (BMFT) fort- laufend weiter entwickelt und ausgebaut werden. Dieser Ausbau wurde und wird zur Zeit durch Beschlüsse der Landesregierung Schleswig- Holstein und durch Forschungsvorhaben, die durch den BMFT gefördert werden, vorangetrieben, und hat seit Herbst 1987 zum Beginn des Aufbaus von GEOMAR geführt.

2. Die Lage Kiels an einer geschützten Bucht der westlichen Ost- see, das fachlich breit gefächerte wissenschaftliche und industrielle Umfeld, seine guten internationalen Beziehungen, seine meeresorien- tierte Universität machen es zu einem vorzüglichen Standort des neuen GEOMAR. Mit dem Gelände des alten Seefischmarktes am Ostufer der inneren Kieler Förde ist ein großzügig ausgelegtes Gelände für GEOMAR direkt am Wasser gefunden worden. Ausgedehnte Kaianlagen er- möglichen eine enge räumliche Nachbarschaft hochseegängiger For- schungsschiffe und der wissenschaftlichen und technischen Einrich- tungen von GEOMAR.

3. Die modernen marinen Geowissenschaften und innovative Konzeptionen des Forschungsmanagements erfordern eine enge Zusammenarbeit zwi- schen Grundlagenforschung und angewandter Forschung, von Academia und Industrie. Die Kieler Perspektive sieht daher eine 3-Teilung von GEOMAR vor, nämlich
 --- das GEOMAR Forschungszentrum für Marine Geowissenschaften;
 --- die GEOMAR Technologie GmbH (GTG);
 --- den GEOTEC, einen GEOMAR Technologiepark.

4. Das GEOMAR Forschungszentrum für Marine Geowissenschaften wird zur Zeit von einer öffentlich-rechtlichen Stiftung des Landes Schleswig-Holstein getragen; es bestehen Zielvorstellungen, dieses Institut in eine von Bund und Ländern getragene Gemeinschaftsfinan- zierung zu überführen. Es wird zunächst aus 4 wissenschaftlichen Abteilungen bestehen: 1) Marine Umweltgeologie, 2) Marine Geo- physik, 3) Paläo-Ozeanographie, und 4) Petrologie der Ozeankruste. Jede der Abteilungen wird ca.20 Mitarbeiter umfassen, wobei zu- sätzlich die meisten technischen Dienste durch die GmbH geleistet werden. Das Forschungszentrum ist durch das Land Schleswig-Hol- stein im Jahre 1987 gegründet worden.

5. Die GEOMAR Technologie GmbH (GTG) hat im März 1988 ihre Tätig- keit aufgenommen, nachdem eine Reihe größerer, mittelständischer und kleinerer deutscher Industriebetriebe formell ihre Bereitschaft zum Betrieb dieser Gesellschaft erklärt hatten. Ein Eintritt der öffent- lichen Hand in die Reihe der Gesellschafter ist nicht vorgesehen. Die Größe dieser Gesellschaft wird sich nach den wirtschaftlichen Gegebenheiten richten. Ihre Aufgaben werden in folgenden Bereichen zu suchen sein, nämlich
 - der technischen Unterstützung des Forschungszentrums;
 - dem technischen Betrieb eines Studienzentrums;
 - der Durchführung technischer Entwicklungsarbeiten;
 - der Durchführung eigener Aufträge.

6. Der GEOTEC Technologiepark wird ebenfalls auf dem Kieler See- fischmarkt angesiedelt und ist eine Einladung an relevante und in- teressierte in- und ausländische Industriebetriebe, eigene Aktivi- täten in unmittelbarer räumlicher Nähe der GEOMAR-Expertengruppen anzusiedeln.

J.THIEDE, GEOMAR, Forschungszentrum für Marine Geowissenschaften, Wischhofstraße 1-3, Geb.4, D-2300 Kiel-14

FOSSILSCHUTZ UND NATURDENKMALSCHUTZ

NATURSCHUTZ: NEUE EINNAHMEQUELLE DER NATURSCHUTZBEHÖRDE?

Der Landkreis Osterode/Harz hat als Naturschutzbeauftragten einen Geologen eingestellt - ein Beispiel, das zur Nachahmung empfohlen werden kann. Zahlreiche einmalige Aufschlüsse am Harz-Rand sind in diesem Landkreis unter Naturschutz gestellt worden - endlich möchte man sagen -, aber damit ist auch das Betreten bzw. Bearbeiten dieser Aufschlüsse "polizeilich verboten".

Im Steinbruch Iberg/Winterberg werden seit einigen Jahren seltene Jagdfalken zum Brüten gebracht, ein Vorhaben das man nur unterstützen kann. Wenn aber der geologisch-paläontologisch wichtige Steinbruch bei laufenden Schiebearbeiten für ein halbes Jahr für "Besucher", also auch für die arbeitenden Geologen gesperrt ist, kann man das schon weniger verstehen.

Durch Anruf bei der unteren Naturschutzbehörde (=Geologe beim Landkreis) kann man vielleicht eine Sondergenehmigung zum Betreten erhalten, allerdings gegen eine GEBÜHR VON DM 40,--!

Ein telefonischer Einspruch wurde nicht akzeptiert, ein Schreiben an den Oberkreisdirektor blieb ohne Antwort. Dafür kam eine Mahnung und ein Anruf vom Kassenleiter des Landkreises, daß die Gebühr zu zahlen sei!

Wenn es den Beringern der Jungvögel gestattet ist, diese aus dem Nest herauszuholen, wenn der Kreis-Geologe die Jungvögel aus aller-nächster Nähe fotografieren darf, wenn Geologen und Paläontologen gegen Gebühr die Vögel bei der Arbeit nicht stören, dann müßte dies auch ohne Gebühr genauso möglich sein. Es ist schlichtweg ein Skandal, wenn in dieser Weise aus dem Naturschutz ein Geschäft gemacht wird und man sollte schon den Anfängen energisch wehren!

H.ELTGEN, Inst.f.Geologie und Paläontologie, TU Clausthal

RETTUNGSAKTION DER ROEMER-SAMMLUNG IN HILDESHEIM

Seit Jahren laufen Aktivitäten, um die Fossilien-Sammlung im ROEMER-Museum in Hildesheim, die in einem feuchten Keller untergebracht ist, zu retten.

Unsere Aufrufe 1985 und 1986, an die Stadt Hildesheim entsprechende Schreiben zu richten, blieben nicht ohne Erfolg. So beteiligten sich z.B. der Vorsitzende der Paläontologischen Gesellschaft, Prof.HERM, der Vorsitzende der Alfred-Wegener-Stiftung, Herr Prof. MÜLLER-BECK, Min.Rat PETERS vom Nds MWK und Prof.FISCHER, Geol.-Paläont.Inst.Hannover, an der Aktion.

Auf der Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft 1987 in Clausthal konnte eine entsprechende Resolution abgefaßt und eine Unterschriften-Aktion gestartet werden, die der Stadt Hildesheim übermittelt wurden. Dies brachte folgendes Ergebnis:

In den nassen Keller-Räumen wurden die Fenster abgedichtet und Heizlüfter aufgestellt. Damit war ein erträgliches Provisorium erreicht. Im Frühjahr 1988 soll ein Umzug der Sammlung in bis dahin leerstehende Schulräume erfolgen, in denen die Sammlung dann wenigstens so untergebracht werden kann, daß sie keinen weiteren Schaden leidet.

Wir werden das Schicksal dieser Sammlung weiter im Auge behalten und zu gegebener Zeit wieder berichten. Dennoch möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, und allen, die sich mit Einzelschreiben oder an Unterschriften-Aktion beteiligt haben, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Es gibt noch mehr Sammlungen, die solche Aktivitäten nötig hätten; das Beispiel Hildesheim zeigt, daß es sich lohnt, derartige Probleme anzugehen.

H.ELTGEN

RETTUNG DES NATURDENKMALS LANGENBERG

Anlässlich der Jahresversammlung 1987 in Clausthal sandten die Teilnehmer der Exkursion V-1 eine Resolution an den Herrn Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, in der sie die Bitte vortrugen, den weltweit einmaligen Aufschluß am Langenberg bei Goslar vor der drohenden Zerstörung durch Abbau zu schützen. Teilnehmer der Jahresversammlung unterstützen die Resolution durch eine Unterschriften-Aktion.

Schon zu Beginn des Jahres 1987 hatten die Vorsitzenden der Paläontologischen Gesellschaft, der Deutschen Geologischen Gesellschaft, der Geologischen Vereinigung, des Bundesverbandes Deutscher Geologen, eine Vielzahl von geologisch-paläontologischen Instituten der Bundesrepublik und auch ausländische Wissenschaftler die niedersächsische Landesregierung um Hilfe bei der Rettung dieses unersetzlichen Naturdenkmals gebeten. Der zuständige Fachminister, Herr Dr.Ritz hat sich für die Erhaltung des Langenberges sehr eingesetzt und nun, in Zusammenarbeit mit dem Steinbruchbetreiber eine Lösung gefunden, die bedeutsamen Teile des Steinbruchareals zu erhalten.

R.FISCHER, Hannover

INTERNATIONAL PALAEOONTOLOGICAL ASSOCIATION

VERZEICHNIS DER PALAONTOLOGEN DER WELT

Die International Palaeontological Association bereitet ein neues Verzeichnis der Paläontologen der Welt vor. Damit dieses Verzeichnis so vollständig wie möglich sein kann, bittet die IPA den Fragebogen, der allen Mitgliedern der Paläontologischen Gesellschaft zusammen mit diesem Heft zugeht, spätestens bis zum 31.12.1988 an Dr.Rex Droscher, NHB E-207, Smithsonian Institution, Wash.,D.C. 20560, USA, zurückzusenden.

AUS DER ARBEIT DER STRATIGRAPHISCHEN KOMMISSION

NEUWAHLEN IN DEN SUBKOMMISSIONEN

Im ersten Viertel des Jahres 1988 finden in den Subkommissionen

der Deutschen Stratigraphischen Kommission Neuwahlen statt. Nach dem Abschluß der Wahlen wird auch der Vorstand der Kommission neu gewählt werden.

Bisher sind die Wahlen der SK für Jura-Stratigraphie abgeschlossen. Neuer Vorsitzender der Subkommission ist Herr Prof.Dr.A.v. HILLEBRANDT,Berlin; neuer Sekretär ist Herr Dr.W.OHMERT,Freiburg.

ARBEITSKREIS MIKROPALÄONTOLOGIE

Auf der 57.Jahrestagung unserer Gesellschaft im letzten Herbst in Clausthal-Zellerfeld fand sich relativ spontan eine Gruppe an der Mikropaläontologie Interessierter zusammen und diskutierte frank und frei über gemeinsame Probleme und darüber, wie eine Zusammenarbeit verbessert werden könnte. Es waren Mikropaläontologen aus den staatlichen geologischen Diensten, von den Hochschulen, aber auch sehr interessierte Laien, die die Mikropaläontologie zu ihrem Hobby erkoren haben. Erfreulicherweise nahmen mehrere junge Kollegen, Diplomanden und Doktoranden, daran teil, die besonders an einem Gedanken- und Materialaustausch oder an Literaturhilfe interessiert sind.

Es wurde beschlossen, einen Arbeitskreis Mikropaläontologie innerhalb unserer Gesellschaft zu etablieren, der ohne Reglementierungen und Satzung in ganz lockerer Form die gegenseitige Information, gemeinsame Projekte, den Austausch von Vergleichsmaterial, etc., fördern soll.

- In "Paläontologie aktuell" sollen die jeweiligen laufenden Aktivitäten mit Adressen der beteiligten Personen und unter Themennennung vorgestellt werden.
- Work-shops sollen in zwangloser Folge abgehalten werden, meist wohl mit einem vorgegebenen Themenkreis, so wie es Herr Kollege LUTERBACHER in Tübingen mit seinem "Jura-Work-Shop" bereits vorbildlich demonstriert hat. In Planung steht bereits das nächste Treffen, zu dessen Ausrichtung sich Herr Prof.Dr.ELTGEN, Clausthal-Zellerfeld, freundlicherweise bereit erklärt hat.
- Auf jeder Jahrestagung der Gesellschaft wird ein Treffen des Arbeitskreises stattfinden.
- Schrittweise Erfassung des in der BRD in den verschiedenen Institutionen vorhandenen und zugänglichen Probenmaterials, insbesondere des Typenmaterials in einer EDV-gestützten Zentraldatei.

Es sollen zunächst alle Richtungen innerhalb der breitgestreuten Mikropaläontologie in dem Arbeitskreis erfaßt werden, außer der Palynologie, die stark in die Paläobotanik eingebunden ist, und außer den Mikro-Mammalia, die engste Beziehungen zur Säugetierpaläontologie mit den entsprechenden Arbeitskreisen unterhält.

Alle interessierten Kollegen, die nicht in Clausthal dabei waren, werden aufgefordert, sich am Arbeitskreis aktiv zu beteiligen und zu gegebener Zeit in "Paläontologie aktuell" Informationen zu geben und durch Vorschläge und Durchführungen die Effizienz der deutschen mikropaläontologischen Forschung steigern zu helfen.

D.HERM

INFORMATION -- MIKROPALÄONTOLOGIE AN UNIVERSITÄTS-INSTITUT UND STAATSSAMMLUNG FÜR PALÄONTOLOGIE UND HISTORISCHE GEOLOGIE, MÜNCHEN,

Laufende und geplante Bearbeitungen , Stand April 1988.

Wissenschaftler:

- Prof.Dr.Herbert HAGN
- Prof.Dr.Dietrich HERM
- Dr.Richard HÖFLING
- Dr.Torsten STEIGER
- Dr.Karsten WEDDIGE (als Gast)
- Priv.Doiz.Dr.Konrad WEIDICH

Adresse:

Institut für Paläontologie und historische Geologie, Richard-Wagner-Straße 10/II, D-8000 München 2. Tel.: 089/5203 361

Themen: (Bearbeiter, Betreuer, Ansprechpartner)

FORAMINIFEREN

- Die Foraminiferenfauna der Oberkreide und des Alttertiärs (ohne Großforaminiferen) des Sinai, Ägypten (K.A.Enein; D.Herm)
- Planktonische und benthonische Foraminiferen (einschließlich rotaliider Großforaminiferen) der Kreide und des Alttertiärs von Südtibet (D.Herm; E.Tscheuschner; K.Weidich)
- Mikropaläontologie der Gerölle in der Molasse des Allgäu (H.Hagn)
- Mikropaläontologische Bearbeitung in den Kartenerläuterungen zu geologischen Karten 1:25 000 von Bayern, Alpen und voralpiner Bereich (H.Hagn)
- Monographische Bearbeitung der Foraminiferenfauna des Campan und Maastricht der helvetischen Zone Bayerns (H.v.Rochow; H.Hagn)
- Die Foraminiferenfauna des Paläozän und Untereozäns des Helvetikums (W.Kuhn; H.Hagn)
- Die Foraminiferenfauna des Mittel- und Obereozän der helvetischen Zone Ostbayerns (E.Hauser; H.Hagn)
- Die Foraminiferenfauna der obereozänen und oligozänen Fischschiefer Bayerns (Molasse) (L.Dohmann; H.Hagn)
- Oberkreide-Foraminiferen des Molasse-Untergrundes des Golfs von Regensburg im Vergleich mit der Oberkreide des Helvetikums (H.Korsitzke; H.Hagn; D.Herm)
- Die Urgonfazies und ihre Mikrofauna im mittleren Abschnitt der Nördlichen Kalkalpen (F.Schlagintweit; D.Herm)
- Palökologie und Mikrofauna obereozäner Riffe im Helvetikum und Kalkalpin Oberbayerns (R.Darga; H.Hagn)
- Benthonische Mikrovergesellschaftungen in feinklastischen Serien der kalkalpinen Gosau und ihre palökologische Ausdeutung (R.Höfling)
- Entwicklung der quartären Lagunen und Inlets Sünglands und ihre rezenten Foraminiferenfaunen (R.Höfling)
- Fluktuationen ozeanischer Planton- und Benthos-Foraminiferen-Vergesellschaftungen von der Mittelkreide bis in's Alttertiär (Vergleich Europa - Atlantik - Nordamerika) (S.Noé)

KALKIGES NANNOPLANKTON:

- Die Coccolithophoriden-Entwicklung in den Beckensedimenten des Lias und Doggers der Nördlichen Kalkalpen (O.Ehli; D.Herm)

RADIOLARIEN:

-- Radiolarien des oberen Juras und der unteren Kreide in den Salzburger und Berchtesgadener Alpen (T.Steiger)

DINOFLAGELLATEN:

-- Dinoflagellaten der marinen Oberkreide und des Alttertiärs der Bayerischen Alpen und ihres Vorlandes (K.H.Kirsch; H.Hagn; D.Herm)

CONODONTEN:

-- Conodonten-Faunen des Devons (eingebunden in Forschungsprojekte des Forschungsinstituts Senckenberg, Frankfurt) (K.Weddige)

Die Institution verfügt über eine umfangreiche mikropaläontologische Sammlung, insbesondere dank der jahrzehntelangen wissenschaftlichen Arbeit und Betreuerstätigkeit von Prof.Herbert Hagn. Auch ausländisches Material ist durch langjährige Beteiligung an Kolloquien, Samlungsfahrten, Expeditionen und durch Tausch vorhanden.

Das vor 1945 in der Bayerischen Staatssammlung hinterlegte Mikrofossil-Material ist allerdings komplett ein Opfer des Krieges geworden.

Durch den Mangel an einem eigenen Konservator ist allerdings nicht alles Material sofort zugänglich und verfügbar.

D.HERM, Institut f. Paläontologie und hist.Geologie, Richard-Wagner-Straße 10, D-8000 München-2

BDG - BUNDESVERBAND DEUTSCHER GEOLOGEN

BETEILIGUNG DER PALÄONTOLOGIE IM BDG

Der 1.Vorsitzende des BDG übersandte folgende Mitteilung:

"Der letzten "Paläontologie aktuell", Heft 15,S.9 entnehme ich eine Mitteilung, die einer Korrektur bedarf.

Frau E.Paproth ist seit Mai 1987 eine der vier stellvertretenden Vorsitzenden des BDG und ist selbstverständlich stimmberechtigt.

Wir sind im Besitz weiterer Briefe, in denen es bedauert wird, daß die Paläontologie im Titel des BDG nicht erwähnt ist. Leider stellt sich hier ein semantisches Problem, der BDG vertritt Geologen, Paläontologen, Mineralogen, Geophysiker und Geochemiker. Alle Disziplinen im Titel zu nennen, ist zu lang. Die Geologen alleine zu erwähnen, ist unrichtig. Gibt es ein uns alle "einschließendes" Wort wie etwa "solid earth scientists"?

Ich frage zur Zeit viele Kollegen und bitte Sie um Rat. Sollten wir ein solches Wort finden, so sollten wir es als neue Bezeichnung des Berufsverbandes wählen und evtl. in einer Satzungsänderung bei der nächsten Mitgliederversammlung berücksichtigen. Nur gemeinsam sind wir stark, das schließt selbstverständlich die Paläontologen ein, übrigens, auch ich begann als solcher!"

Dr.F.GOERLICH, 1.Vorsitzender des BDG, Ahrstraße 45, Eingang D, D-5300 Bonn-2

T A G U N G S B E R I C H T E

XVI. INTERNATIONAL BOTANICAL CONGRES -- EXKURSIONEN

Exkursion o7: Fossil Floras of the Tertiary (FRG and Netherlands).
17.-24.Juli 1987.

Unter Leitung von H.-J.GREGOR fuhren 11 Teilnehmer aus Japan, den Vereinigten Staaten und Kanada zu Fundstellen tertiärer Floren. Die Strecke ging von Berlin in die Braunschweiger Braunkohle (Eozän), zum romanischen Dom in Königslutter und dann ins berühmte Tegelen (Niederlande, Pliozän; Führung J.v.d.BURGH). Ein Erlebnis war die Niederrheinische Braunkohle (Hambach, Mio-/Pliozän, Führung Dr.WUTZLER), eine sanfte Erholung Adendorf (Miozän, Führung R.GOSSMANN). Messel erfüllte alle Erwartungen trotz regnerischer Witterung. Statt der Schrotzburg wurde Burtenbach vorgeführt (miozäne Blattflora) und dann auf Schloß Reisenburg gefeiert. Weiter ging es über die Schneckenmergel und das Museum Steinheimer Becken nach Pfaffenzell (Miozän, Führung W.SCHMID) und nach München (Stadtrundgang).

Von Rohrdorf (es goß in Strömen) nach Aubenham (Miozän) und Achldorf (für Palynologen) und dann über die Oberpfalz (Ponholz-Kohle, Miozän und Steinberger "Brotsuppe") nach Kassel zur Preussen-Elektra (Oligo-/Miozän). Ein Dank den Spezialführern Dr.WUTZLER, Dr.BURGH, R.GOSSMANN und W.SCHMID.

Wissenschaftliche Ergebnisse: Eozän, Tgb Helmstedt der BKW: Palmstämme, fossile Früchte und Erstfunde von Blattresten; Miozän, Aubenhamer Ziegelei: Erstfund einer Buchenfrucht; Miozän, Tgb Ostheim: neue Samenschichten (Magnolia, Sapium), Blattlagen, Farnreste (Osmunda).

Exkursion 24: From the Jurassic to the Holocene (Poland).
3.-10.8.1987.

Der Transfer von Berlin-West nach Pznan wird allen unvergeßlich bleiben. Ein völlig überfüllter Zug, Grenzschwierigkeiten und verschiedene Nationalitäten - daß wir alle zusammen ankamen, war ein Wunder.

Entschädigt wurden wir durch die archäologische Fundstelle Lednickie Lake mit vorzüglicher Vorbereitung (Holozän, Neolithikum), sowie Dziekanowice (Spätglazial) und des Ethnographischen Parks. Nach einer Stadtbesichtigung von Pznan ging es zu den Paläomäandern der Warta und zur berühmten Ziegelei Ruszow mit phantastischem Profil und reicher Makroflora. Das Torfprofil von Jaworzyna Slaska (Bem-Interglazial) barg viele Früchte, ebenso Klodzko (?Reuver). In Krakau gemütlicher Empfang, ebenso wie früher in Warszawa im Institut, Eindrücke von der Stadt und dann die Salzmine Wieliczka - nicht umsonst weltberühmt.

Das Bauernhof-Museum Godzienne Zuurzyka brachte uns das Leben auf dem Lande näher; im Orawa-Nowy Targ-Becken fanden wir wieder Torf (Holozän) und weiter ging es nach Kroszlenko (wohlbekanntes Pliozän) mit reicher Flora auch heute noch (im Gegensatz zu Deutschland keine Mülldeponie, sondern Naturschutzgebiet!). Als Abschluß

der Jura von Odrowosz (Holy Cross Mts) mit Podozamites usw.; nach dem Wachock-Kloster konnten wir uns ausruhen vor der Abreise. Unterkunft und Essen waren gut, die Gruppen gemischt aktiv-passiv, die Kollegen herzlich. Zu danken ist der Leitung durch Prof.Dr.L. STUCHLIK (Krakau) und den Kollegen TOBOLSKI, DYJOR, REYMANOWA, SADOWSKA, BIRKENMAJER, HUMMER und LANCUCKA-SRODONIOWA ganz herzlich.

H.-J. GREGOR

RCMNS - INTERIM COLLOQUIUM OF WORKING GROUP ON ECOSTRATIGRAPHY,
MONTPELLIER - BARCELONA, 21.-25.9.1987.

Das von den Kollegen J.-P.SUC und J.MARTINELL ausgerichtetete Kolloquium zeichnete sich außer durch die zu erwartenden "lukullischen Arbeiten" auch durch arbeits- und diskussions-aktive Zeiten aus. Thema waren die Evolution des Klimas im Mediterran zur Zeit des Neogen und die ökologischen Faktoren dieser Spanne (incl.Taphonomie, Biostratigraphie, etc.). Erstaunlich weit der Rahmen der gebotenen Vorträge zur Klimarekonstruktion (Foraminiferen, Megachiropteren, Hipparionten, Palynomorphen, Bryozoen, usw.), genauso weitgespannt die Ergebnisse.

Heftige Streitigkeiten gab es um die italienischen Plio-/Pleistozän-Lokalitäten (z.B. Crotone) und deren Korrelation. Riesige Unterschiede auch in den Klimakurven abgeleitet aus Megafaunen im Vergleich zu Makrofloren, Palynofloren und "Stable Isotopes". Wichtige Fragen betrafen "Mediterranean bound signals", "global patterns", "biotic crises" oder "Magneto-biostratigraphy".

Die Exkursion führte vom Becken von Rousillon bis zum catalanischen Becken nahe Barcelona. Die Aufschlüsse waren nicht immer ergiebig.

H.-J. GREGOR, Hans-Sachs-Str.4, 8038 Gröbenzell.

2.INTERNATIONALES SYMPOSIUM FÜR PALÄOCHELONIOLOGIE,
NEW YORK, 6.-9.10.1987

35 offizielle Tagungsteilnehmer trafen sich zum zweiten Treffen der paläocheloniologischen Gesellschaft. Einladender Veranstalter war das American Museum of Natural History. Vorbereitung und Organisation wurden von Eugene GAFFNEY und Peter MEYLAN zu aller Zufriedenheit durchgeführt. Die Teilnehmer kamen zum Großteil aus Amerika aber auch aus China, Deutschland und Frankreich. Das Tagungsthema, "The Systematics of Turtles", war fast ausschließlich auf Kladistik ausgerichtet.

So wurden leider auch kaum neue Fossilvorkommen oder besondere Funde besprochen, sondern fast ausschließlich die verschiedenen Schildkrötenfamilien "cladogenetisch betrachtet". Besonders beeindruckend war die erstmalige vollständige Rekonstruktion der pleistozänen Meiolania-Riesenschildkröte von Lord Howe Island, sowie der spätriassischen Proganochelys quenstedti von Trossingen, die beide im Foyer des American Museum in gesonderten Schauvittrinen gezeigt wurden. Als älteste, unterjurassische Halsberger-Schildkröte (Cryptodira) wurde die von GAFFNEY et al.1987 beschriebene Kayentachelys aprix (Selmacryptodira) von Arizona (Kayenta FM) erstmals einem internationalen Fachkollegenkreis vorgestellt. Diese Wasser-

schildkröte ist ein um ca 45 Mio Jahre älterer Beleg für die Cryptodira als bisher bekannt. GAFFNEY & MEYLAN diskutierten die Systematik höherer Kategorien, wobei die Schildkröten als Schwestergruppen zu den Diapsida, welche zusammen die Sauropsida bilden, betrachtet werden (entgegen der bislang geläufigen Vorstellung von Synapsida+Diapsida als Schwestergruppe zu den Testudines). An nichtsystematischen Beiträgen kann das Referat von IVERSON über die globale Verteilung der unterschiedlichen Schildkrötentaxa als besonders wertvoll für zoogeographisch, paläobiogeographische und palökologische Fragestellungen bewertet werden.

Die Tagungsbeiträge sollen - geplant ist ein Sonderband - veröffentlicht werden.

H.H.SCHLEICH, Inst.f.Paläontologie u.Hist.Geol., Richard Wagner-Str.10, 8000 München

1.CONGRESO NACIONAL DE PALEONTOLOGIA, MEXICO D.F., 16.-20.11.1987

Von der Mitte 1986 in Anlehnung an die deutsche Paläontologische Gesellschaft gegründeten Sociedad Mexicana de Paleontología (s.Paläont.aktuell 14:17) wurde dieser erste mexikanische Paläontologenkongreß in den Räumen des Instituto Mexicano del Petróleo veranstaltet. Die Tagung war mit ca.140 Teilnehmern, vorwiegend aus Mexico, daneben aus den USA, Frankreich und der Bundesrepublik überraschend gut besucht. Dies dokumentiert den Stellenwert, den die mexikanischen Geologen und Biologen der Paläontologie beimesen.

Da die Paläontologie im Studiengang Geologie der mexikanischen Universitäten und Hochschulen praktisch nicht vertreten ist, werden in den Forschungseinrichtungen und bei der staatlichen Erdölgesellschaft (Pemex) ausschließlich Biologen mit der paläontologischen Arbeit betraut. Dieser Umstand spiegelte sich auch in den Vorträgen wieder: Es wurden vorwiegend systematische Fragen behandelt oder über Neufunde referiert; Palökologie, Paläobiogeographie und daraus resultierende paläogeographische, klimatische oder auch stratigraphische Ausdeutungen standen im Hintergrund. Gelegentlich wurde auch der fehlende Zugriff zur neuesten Literatur deutlich.

Aus diesem Bewußtsein heraus resultierte auch die sehr gut besuchte Podiumsdiskussion "Die Lehre der Paläontologie in Mexiko: Probleme und Perspektiven", auf der nach längerer Diskussion eine Adhokommission gebildet wurde, die sich mit der Frage einer Studienreform im Hinblick auf die Einbeziehung der Paläontologie in die geowissenschaftlichen Studiengänge unter anderem nach deutschen Vorbild befassen soll.

Im Anschluß an den 3-tägigen Kongreß wurde eine 1 1/2-tägige Exkursion nach Tepexi de Rodríguez im Bundesstaat Puebla, ca.90 km südöstlich México D.F., durchgeführt. Hauptziel war der Steinbruch Tlayua, das "Solnhofen Mexikos". In den hellgrauen bis weißen, rötlich-laminierten Kalken wurden in den vergangenen 10 Jahren Fische und andere Vertebraten sowie Invertebraten - darunter viele Arthropoden - des Albium gefunden. Als weitere Lokalität wurde der Pie de Vaca aufgesucht, ein Bachriß, der große Schichtflächen mit Trittsiegeln von Kameliden, Hirschen und den Knochenabdrücken eines vollständigen Flamingo-Skelettes aus dem Miozän erschließt.

Rechtzeitig zum Beginn des Kongresses lag der Band 1, Nr.1 der "Revista de la Sociedad Mexicana de Paleontología" vor, die mit 432 Seiten im A4-Format die erste Veröffentlichung des offiziellen Publikationsorgans der Gesellschaft darstellt. In diesem Band

erschieden die erweiterten Zusammenfassungen der Vorträge, bzw. die schon fertiggestellten Veröffentlichungen; ebenso informativ, wenn auch kurz gehalten, war der Exkursionsführer.

Das Interesse an einer Zusammenarbeit mit europäischen Kollegen ist außerordentlich groß.

F. SEIBERTZ, Raulsweg 1, D-3004 Isernhagen H.B.

ARBEITSTAGUNG DER FACHGRUPPE "NATURWISSENSCHAFTLICHE UND TECHNISCHE MUSEEN" DES DEUTSCHEN MUSEUMSBUNDES IM LÖBBECKE MUSEUM + AQUAZOO DÜSSELDORF, 23.11.1987

Nachdem am 10. Juli 1987 der Neubau des Löbbecke Museums + Aquazoo Düsseldorf seiner Bestimmung übergeben worden war, hatte der Deutsche Museumsbund am 23. November 1987 den Akr der Naturwissenschaftlich-Technischen Museen zu einem Informationsbesuch nach Düsseldorf eingeladen. Bereits am Vorabend hatte sich ein kleiner geselliger Kreis getroffen.

Nach herzlicher Begrüßung durch Dr. Fr. O. NEUFFER (Mainz) als Sprecher der Fachgruppe, führte Dr. Manfred ZAHN, Direktor des ehrwürdigen Düsseldorfer Institutes, in Museums-geschichte und Konzeption des neuen Hauses ein. Anschließend fand in zwei Gruppen eine Führung "hinter den Kulissen" statt, wobei die Arbeits-, Labor- und Verwaltungsräume besichtigt wurden. Beeindruckend war die hochkomplizierte und aufwendige Technik zur Versorgung und Beschickung der Aquarien und Terrarien. Innovative Technologien zur Beckenkonstruktion wurden von Mitarbeitern des Institutes entwickelt. Enttäuschend war der sehr knapp bemessene und nicht auf Zuwachs angelegte Raum für die Bibliothek. Sinnvoll wäre die Einbeziehung einer Cafeteria mit Aufenthaltsraum für Schulklassen in den Museumskomplex gewesen. Aus finanziellen Gründen wurde ein in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenes Restaurant als Museumsgaststätte ausgewiesen.

Nach der Mittagspause wurden den Teilnehmern der Fachtagung die Schausammlungs- und Aquarien-Terrarienbereiche aus der Besucherperspektive gezeigt und erläutert. Abschließend fand im Tagungsraum des Museums eine sehr offen geführte Diskussion über Konzeption und Nutzung des neuen Hauses statt.

Dr. ZAHN und seinen Mitarbeitern gebührt Dank für die Gestaltung und Organisation dieser Fachtagung.

Aus der Sicht des Referenten werden folgende Informationen herausgestellt:

1904 hatte die Stadt Düsseldorf für die umfangreiche Schenkung von Lina LÖBBECKE (Nachlaß des Privatgelehrten Carl Heinrich Wilhelm Theodor LÖBBECKE) ein naturkundliches Museum gegründet. Dieses hatte nach Zerstörung seines Gebäudes im 2. Weltkrieg seit 1946/47 im alten Luftschutzbunker an der Düsseldorfer Brehmstraße ein provisorisches Heim gefunden, das jedoch vier Jahrzehnte andauerte. 1948 wurde dem Museum ein Schauaquarium angegliedert. Trotz der beengten Verhältnisse bot das Institut auf knapp 3.000 m² ein so interessantes und vielseitiges Programm, daß es sich zum "beliebtesten Museum Düsseldorfs" entwickelte. Keinen unwesentlichen Beitrag leistete hierzu ein ideenreiches und engagiertes museumspädagogisches Programm. Der wissenschaftliche Ruf des Hauses war und ist ausgezeichnet. Für Systematiker sind die großen Sammlungen zur Geologie/Paläontologie, Conchyologie und Entomologie wahre Fundgruben, in denen sich zahlreiche Typen und Originale verbergen.

Das Aquarium wurde aufgrund erstaunlicher Nachzuchterfolge mit entsprechender wissenschaftlicher Dokumentation weltweit bekannt.

Die Notwendigkeit eines adäquaten Neubaus bedurfte keiner Diskussion. Die Realisierung zögerte sich aus vielen Gründen immer wieder hinaus.

Dank einer speziellen Düsseldorfer Problematik - der alte, im 2. Weltkrieg zerstörte Zoo der Landeshauptstadt sollte nicht wieder aufgebaut werden, obwohl sich ein sehr aktiver Verein der Zoo-freunde hierfür einsetzte - mußte in das Neubau-Konzept ein kleiner "Zoersatz" integriert werden. Darüber hinaus mußte der Neubau Raum für eine von dem Mäzen Franz HÖNEKOPP gestiftete umfangreiche und äußerst wertvolle Mineraliensammlung bieten.

Als Zoologe und Leiter des Instituts entschied sich Dr. ZAHN für eine Konzeption, die Schauaquarien, Pinguin- und Robben-Becken sowie eine große Tropenhalle in einen didaktisch-musealen Konsens mit Teilen der Löbbecke-Sammlung, ökologischen und anatomischen Modellen, verbunden mit entsprechender Grafik, bringt. Thematisch einschlägige Videofilme können in allen Bereichen des Museums auf Wunsch und Knopfdruck abgerufen werden. Die eigentliche alte Löbbecke-Sammlung fügt sich in den Museumsrundgang harmonisch ein, wobei bedauerlicherweise der Umfang und die Vielfalt der Sammlung nur angedeutet werden.

Hieraus leitet sich die kritische Bemerkung ab, daß das Düsseldorfer Institut einen deutlichen Wechsel seiner Konstellation erfahren hat: der naturhistorisch-museale Aspekt wurde zugunsten einer - auch für den naturwissenschaftlich wenig vorgebildeten Besucher - optisch attraktiven, immer unterhaltsamen (weil bewegungsintensiven) Natur-Schau aufgegeben. Der wissenschaftlich interessierte Besucher, aber auch Schulklassen und Studentengruppen, werden durch eine integrative Sachinformation hinreichend bedient. Der Sammler und systematisch orientierte Naturbeobachter kommt eindeutig zu kurz.

Insgesamt setzt der von Walter DANSARD architektonisch konzipierte Neubau einen optisch wie inhaltlich außerordentlichen Akzent für Düsseldorf aber auch für die bundesdeutsche Museumslandschaft. Ein Besuch dieser Kultureinrichtung ist mehr als empfehlenswert.

R. SPRINGHORN, Lippisches Landesmuseum Detmold, Ameide 4, D-4930 Detmold

SYMPOSIUM "EL CRETÁCICO DE MÉXICO Y AMÉRICA CENTRAL", LINARES/N.L., MÉXICO, 24.-28.11.1987

Das Symposium fand in den Räumen der Facultad de Ciencias de la Tierra der Universidad de Nuevo León auf der Ex-Hacienda Guadalupe bei Linares statt. Es nahmen rund 110 Personen aus folgenden Ländern teil: Argentinien (2), Bolivien (1), BRD (8), Costa Rica (4), Cuba (4), El Salvador (2), Frankreich (1), Guatemala (9), Jamaica (1), México (56), Niederlande (1), Peru (1), Sambia (1), Schweiz (1), Spanien (1), Ungarn (3) und den USA (15). Diese internationale Beteiligung spiegelt das Interesse an dem IGCP-Projekt 242 "Cretácico de América Latina" wider, dessen 3. Symposium es gleichzeitig darstellte.

Die Palette der Vorträge reichte von Basement-Entwicklung über Becken-Sedimentation, Paläogeographie und Biostratigraphie bis hin zur magmatischen und tektonischen Entwicklung der Kreide im lateinamerikanischen Raum. Durch das breitgestreute Themenspektrum

entwickelten sich z.T. lebhaft interdisziplinäre Diskussionen, die letztlich zum guten Erfolg dieser in mexikanisch-deutscher Zusammenarbeit hervorragend organisierten Tagung beitrugen.

Im Anschluß an das Symposium führten zwei gut vorbereitete und rege besuchte Exkursionen in die nahe Sierra Madre Oriental. Schwerpunktartig wurde die mesozoische Entwicklung der Region in zwei Richtschnitten vorgeführt und mittels informativem Exkursionsführern erläutert.

Die erweiterten Zusammenfassungen der Vorträge und Poster erschienen als Band 2 der "Actas de la Facultad de Ciencias de la Tierra" der UANL, der mit 277 Seiten einen sehr anschaulichen Überblick über die Forschungsaktivitäten in der nördlichen lateinamerikanischen Kreide vermittelt.

E. SEIBERTZ

HINWEISE AUF LITERATUR

Bibliography of Fossil Vertebrates: Seit 1973 gibt die "Society of Vertebrate Paleontology" die jährliche "Bibliography of Fossil Vertebrates" heraus. Dieses wichtige Literaturorgan wird von Volontären bearbeitet und die Druckkosten werden durch Abonnements gedeckt. Um neue Abonnenten im Kreis der Universitäten und Museen zu werben, bietet die "Society of Vertebrate Paleontology" die Bände von 1973 bis 1983 zu einem Sonderpreis an, der um 50% unterhalb des Handelspreises liegt. Dieses einmalige Sonderangebot gilt dann, wenn eine Bibliothek ein Dauerabonnement ab dem Band für 1984 (erschienen 1987) bestellt. Der Band für 1984 kostet US \$ 135,-- einschließlich Porto.

Folgende Bände sind zusammen mit dem Abonnement zum Sonderpreis erhältlich :

Band	Sonderpreis	Handelspreis
1973-77 (2 Bände)	US \$ 122,50	US \$ 245,--
1978	50,--	100,--
1979	55,--	110,--
1980	60,--	120,--
1981	60,--	120,--
1982	60,--	120,--
1983	62,50	125,--

Alle Preise einschließlich Porto (Seefracht); für Versand per Luftpost zusätzlich US \$ 35,-- pro Band.

Wir bitten alle Kollegen in Deutschland, Österreich und der Schweiz um ihre Kooperation. Ohne einen soliden Abonnementkreis kann die "Bibliography of Fossil Vertebrates" längerfristig nicht fortgeführt werden.

Bestellungen (mit Scheck in US-\$) werden erbeten an:
Society of Vertebrate Paleontology, Natural History Museum,
900 Exposition Boulevard, Los Angeles, CA 90007, USA.

H. -D. SUBS, Dept. of Paleobiology, Nat. Mus. Nat. History, Washington,
DC 20560, USA

Index and Bibliography of Marine Ostracoda. Von diesem Index, der von E.K. KEMPF herausgegeben wird, sind bisher 4 Bände erschienen. Es sind "Sonderveröffentlichungen" des Geologischen Instituts der Universität Köln und auch über dieses Institut zu beziehen.

Journal of Cephalopod Biology. F.A. ALDRICH, J.M. ARNOLD und R. SCHIPP geben diese neue Zeitschrift heraus. Subskriptionswünsche sollen gerichtet werden an:

Lillian M. Sullivan, Managing Editor, Journal of Cephalopod Biology, c/o Ocean Studies, Memorial University of Newfoundland, St. John's, Newfoundland, A1C 5S7, Canada.

TAGUNGSKALENDER

1. InterRad 1988 Marburg: 22.-24. Juli 1988

Der "Paläontologe" bewundert zwar die Radiolarien wegen ihrer phantastischen Schönheit, doch mehr auch nicht. Sie bleiben in aller Regel außerhalb der paläontologischen Aktualität. Daher halte ich es für sinnvoll, zusätzlich zu der Ankündigung von InterRad 1, vormals EURORAD (1st International Conference on Radiolaria) einige Angaben zu machen.

Von der Tradition und der Bedeutung her gesehen, ist Deutschland völlig konkurrenzlos das erste Land der Welt bezüglich der Radiolarienforschung gewesen. Hier wurden um 1840 überhaupt die ersten Radiolarien beschrieben (F. MEYEN); es folgten zahllose und grundlegende Abhandlungen und Monographien (Christian EHRENBERG, Ernst HAECKEL, HECKER, HERTWIG, RÜST, BRANDT, BORGERT, Johannes MÜLLER, POPOFSKY, SCHWARTZ, ZITTEL, etc.), besonders in der Zeit von 1845-1918. Im Vordergrund standen Untersuchungen an Lebendmaterial, aus rezenten Ozeansedimenten und fossilen Radiolarien aus dem Tertiär. Zwischen den beiden Weltkriegen und auch noch bis in die beginnenden 60er Jahre war das Interesse an Radiolarien in Deutschland wie auch international vergleichsweise weniger ausgeprägt. Gründe dafür waren: kaum neue ozeanologische, geologische und biologische Anstöße und Methoden, die "Last" der gewaltigen deutschen Radiolarienliteratur aus der Zeit vor 1918. Um zu zeigen, daß diese Tradition aber nicht abbrach, können folgende Namen aufgeführt werden: SCHWARZ, PÄTAU und STÜRMER.

Seit Ende der 60er Jahre ist wieder großer Schwung, allerdings kaum von Deutschland aus, in die Radiolarienforschung gekommen, zunächst veranlaßt durch das Deep Sea Drilling-Projekt, durch neue Präparationsmethoden lithifizierter Radiolarien (Radiolarite) und neue elektronenmikroskopische Untersuchungen. Diese methodischen Anstöße brachten sehr schnell große wissenschaftliche Erfolge auf breiter Ebene, so daß seit einigen Jahren die Radiolarienliteratur (besonders in den USA, der Sowjetunion und Japan) gewaltig anwächst.

Galten seit den großen HAECKEL-Abhandlungen die Radiolarien als biostratigraphisch uninteressant, da HAECKEL und seine Nachfolger sie meist als Durchläufer darstellten, so zeigte sich bei der Bearbeitung der DSDP-Proben, daß die Radiolarien zu den präzisesten und auch relativ leicht bestimmbareren Biozonen-Fossilien gehören (Känozoikum).

Diese Erkenntnis regte die Untersuchung vortertiärer Radiolarien ungemain an, was mit Hilfe neuer Aufschlußmethoden sehr erfolgreich in Angriff genommen werden konnte. Es war zunächst wie eine Fieberwelle, die da abrollte, ausgehend von der Kreide (ca 1972-1978), über Jura, Trias und bis in das Perm/Karbon in den letzten Jahren. Über vorkarbonische Radiolarien liegen nach wie vor nur wenige Arbeiten vor. Diese Arbeiten stellen unzählige Formen vor und versuchen, diesen Formenreichtum biostratigraphisch auszuwerten, ja

auszuschlachten, in einer Weise, daß die Nachvollziehbarkeit dieser Darstellungen in Einzelfällen nicht mehr gegeben ist. Parallel mit diesem biostratigraphisch-systematischen Breitenausbau folgten und folgen zunehmend wichtige Untersuchungen, die große Erkenntnisfortschritte darstellen, nämlich:

- über die Sedimentation und Diagenese solcher Kiesel-sedimente,
- über die sedimentpetrographische Interpretation der Radiolarite,
- über die Stellung solcher Radiolariengesteine im plattentektonischen Geschehen (Ophiolithe, Suturzonen, ozeanische Entwicklungen, etc.),
- über die Palökologie und Paläobathymetrie solcher Sedimente quer durch die Erdgeschichte, ein besonders spannendes Kapitel,
- über numerische, computergesteuerte Bestimmungsmethoden und Variationsanalysen,
- über die Zuordnung von Kieselgeröllen in Flußsystemen und Terrassen, außerdem Herkunftsanalyse von Kieselgesteinsmaterial in der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte,
- und seit einigen Jahren in sehr erfreulicher Weise auch über Morphologie, Histologie, Feinstrukturen und Zellspezialisierungen der lebenden Radiolarien (z.B. Bau und Wachstum der Radiolarienskelette).

Durch diese neuen Entwicklungen sind neben diesem mehr taxonomisch-biostratigraphischen "Entdeckerrausch", wie ich ihn nennen möchte, --die Formenfülle und Gestaltenvielfalt sind bei den fossilen Radiolarien in der Tat schier unerschöpflich -- zunehmend wissenschaftlich anspruchsvollere Arbeiten getreten, in denen die Zusammenhänge in größerer Komplexität gesehen werden. Neben den schon aufgeführten Themenbereichen trifft dies insbesondere auch für die supragenerische Systematik, bzw. das natürliche System der Radiolarien zu -- im Gegensatz zu der Überfülle an beschriebenen Arten und Gattungen liegt hier das Meiste noch ganz im Dunkeln -- und damit verbunden die Speziations- und Evolutionsmechanismen solch rein planktonisch lebender Gruppen, bei denen die klassischen Modelle der genetischen Isolation kaum angewandt werden können.

Auch die Biozonendarstellungen für die vortertiären Zeiträume sind in der letzten Zeit erheblich in die Diskussion geraten, da hier anscheinend erhebliche Unstimmigkeiten auftreten, die Anlaß zu neuen theoretischen Ansätzen gegeben haben. Von einer zunächst stark deskriptiven sind wir in eine schöpferische, problemorientierte Forschungsphase in der Radiolarienkunde getreten. Dies ist auch letztlich der tiefere Grund, warum diese Tagungen über einige Jahre ins Stocken geraten sind. Diese "Krise" dürfte jetzt aber wieder von einer sehr produktiven Phase abgelöst werden, deren erster wesentlicher Schritt die Internationalisierung der Radiolarienkunde darstellt, wie der für InterRad 1 (vormals EURORAD!) vorgesehen ist.

Organisatorisch läuft die Tagung wie folgt ab: Zunächst findet eine 4-tägige Exkursion zu klassischen und neuen paläozoischen Radiolarienfundpunkten im Frankenwald, Harz, Kellerwald und dem Rheinischen Schiefergebirge statt, dann folgt die 3-tägige Vortrags-tagung in Marburg, anschließend eine 7-tägige Exkursion zu klassischen und neuen Fundpunkten mesozoischer Radiolarien im alpinen Raum. Auf der Tagung selbst werden über 100 Vorträge, bzw. Posters, gegeben (vormittags als Plenarsitzung, nachmittags als Parallelveranstaltungen). Daß davon nicht einmal ein Viertel aus Mittel- und Westeuropa kommen, dürfte für uns Europäer sicher bedauerlich sein.

Publikationen sind in Zeitschriften (COURIER) und als Buch (Springer Verlag) vorgesehen.

Interessenten sende ich gerne detaillierte Zirkulare zu.

R.SCHMIDT-EFFING, Inst.f.Geologie und Paläontologie, FB Geowissenschaften der Philipps-Universität, Lahnberge, D-3550 Marburg
Tel. 06421 - 283449 oder 283451

1 9 8 8

- 15.05.-18.05. Abrupt Changes in the Global Biota, Boulder, Col. 3rd Internat.Conf.IGCP 216.
Prof.E.G.Kauffmann, Dept.fo Geol.Science, Univ.of Colorado, Campus Box 250, Boulder, CO 80309, USA.
- 23.05.-27.05. Climate and Geosciences: a Challenge for Science and Society in the 21st Century, Louvain-la-Neuve.
Stephen Schneider, NCAR, P.O.B. 3000, Boulder, CO 80309, USA.
- 24.05.-25.05. Origins and Evolution of the Antarctic Biota, London.
British Antarctic Survey, Geological Society of London, Palaeontological Association.
J.A.Crame, Brit.Antarctic Survey, High Cross, Madingley Road, Cambridge CB3 0ET, U.K.
- 16.06.-22.06. Late Glacial and Holocene Environmental Changes, Krakow, Poland.
Inst.of Geography, Polish Acad.Sciences, Dept. of Geomorphology and Hydrology
Ul.sw.Jana 22, PL-31-018 Krakow.
- 26.06.-01.07. Shelf Sedimentation, Menlo Park, USA
Soc.Economic Paleontologists & Minerlogists,
M.Fields, US Geol.Survey, 345 Middlefield Road,
Menlo Park, California 94025, USA.
- 18.07.-20.07. 7th Internat.Symposium Gondwana, Sao Paolo.
IUGS
A.C.Rocha-Campos, Convenor 7th Gondwana-Symposium,
Instituto de Geosciências, Univ. de Sao Paolo,
C.P.20899, Sao Paolo, SP, Brasil.
- 21.07.-01.08. ECOS V, 5th Internat.Conodont Symposium, Frankfurt.
Prof.Dr.W.Ziegler, Forschungsinstitut Senckenberg,
Senckenberganlage 25, D-6000 Frankfurt a.M.-1.
- 22.07.-24.07. InterRad 1, 1st Internat. Conference on Radiolaria, Marburg.
Prof.Dr.R.Schmidt-Effing, Institut für Geologie und Paläontologie, FB Geowissenschaften, Lahnberge,
D-3550 Marburg.
- 25.07.-29.07. Fossil Cnidaria, 5th Internat.Symposium, Brisbane.
J.S.Jell, Dept.of Geology and Mineralogy,
Univ. of Queensland, St.Lucia, Queensland 4067,
Australia.
- 25.07.-29.07. Ostracoda and Global Events, 10th Internat.Symposium, Aberystwyth
Dr.R.C.Whatley, Micropaleontological Division,
Dept.of Geology, Univ.College of Wales, Aberystwyth, Dyfed SY23 3DB, Wales, U.K.

- 01.08.-12.08. Polar Diatoms, Bremerhaven
AWS-Institut für Polar- und Meeresforschung,
Columbusstr.26, D-2850 Bremerhaven.
- 08.08.-12.08. Coral Reefs, 6th Internat.Symposium, Townsville.
Organisation in Zusammenhang mit dem Symposium on
Fossil Cnidaria.
J.S.Jell, Dept.of Geol.& Mineral., Univ.of Queens-
land, St.Lucia, Queensland 4067, Australia.
- 09.08.-12.08. 5th Internat.Symposium on the Ordovician System,
St.John's, Newfoundland
Dr.C.R.Barnes, ISOS, Dept.of Earth Sciences,
Memorial Univ., St.John's, Newfoundland,
Canada A1B 3X5.
- 20.08.-27.08. 3rd Internat.Palaeobotanical Congress, Melbourne.
Secretary 3rd IOP Conference, Conventions Depart-
ment, P.O.B.1901R, G.P.O., Melbourne 3001, Austr..
- 28.08.-02.09. 7th Internat.Palynological Congress, Brisbane
J.Rigby, Conventions Department, P.O.B.498,
G.P.O., Sydney, NSW 2001, Australia.
- 05.09.-09.09. 23rd European Marine Biology Symposium, Swansea.
EMBS 23 Organizing Committee, School of Biol.Sci.,
Univ.College of Swansea, Singleton Park,
Swansea SA2 8PP, U.K.
- 12.09.-14.09. 9th IAS Regional Meeting, Leuven.
Prof.R.Swennen, 9th IAS Regional Meeting on Sedimen-
tology, Geology, Celestijnenlaan 200C, B-3030
Heverlee, Belgien.
- 05.09.-09.09. 3rd Internat.Geostatistics Congress, Avignon.
GEOSTAT CONGRESS 1988, Centre de Géostatistique,
35 rue St.Honoré, F-77305 Fontainebleau.
- 17.09.-21.09. 115.Versammlung der Gesellschaft Deutscher Natur-
forscher und Ärzte, Freiburg.
Thema: "Ordnung und Chaos in der unbelebten und be-
lebten Natur"
Prof.Dr.H.Gibian, Postfach 120190, D-5090 Lever-
kusen 12.
- 26.09.-28.9. Fossil and Recent Sponges, Internat.Conference,
Berlin
Helmut Keupp & Joachim Reitner, Institut für Palä-
ontologie der Freien Universität, Schwendenerstr.8,
D-1000 Berlin 33, West Germany.
- 26.09.-03.10. Conference on the Bohemian Massif, Prag.
Geological Survey, UUG, The Bohemian Massif, Malo-
stranské nám.19, 118 21 Prague 1, CSSR.
- 28.09.-30.09. Avian Paleontology and Evolution, Los Angeles.
Kenneth E.Campbell, Natural History Museum,
900 Exposition Blvd, Los Angeles, 90007, U.S.A.
- 29.09.-01.10. 58.Jahresversammlung der Paläontologischen Gesell-
schaft, Stuttgart.
Prof.Dr.B.Ziegler, Staatliches Museum für Natur-
kunde, Rosenstein 1, D-7000 Stuttgart.
- 03.10.-05.10. Correlation in Hydrocarbon Exploration, Bergen
Norwegian Petroleum Society.
NPF, P.O.Box 1897-Vika, N-0124 Oslo-1, Norwegen.

- 03.10.-06.10. 15.internat.Polartagung, Heidelberg
Auskünfte: Prof.Dr.H.Miller, Alfred-Wegener-Institut
für Polarforschung, Columbusstraße 26,
D-2850 Bremerhaven
 - 06.10.-08.10. Kontinentale Sedimentation, 140.Jahrestagung der
Deutschen Geologischen Gesellschaft, Trier
Prof.Dr.J.Negendank, Universität Trier, FB III,
Postfach 3825 Tarforst, D-5500 Trier.
 - 06.11.-13.11. Geologia de América Latina, Belém, Pará, Brasil.
Carlos Oiti Berbert, Departamento Nacional da Pro-
dução Mineral, SAN.Q.01,B1 "B",BS-70040 Brasil, DF,
Brasil.
 - 16.11.-18.11. 11.Geowissenschaftliches Lateinamerika-Kolloquium,
Hannover.
Prof.Dr.H.-J.Tobschall, Inst.f.Mineralogie,
Welfengarten 1, D-3000 Hannover-1.
- 1 9 8 9
- 06.03.-09.03. The Impact of Ancient Man on the Landscape of
the Eastern Mediterranean Region and the Near East,
Groningen.
Dr.S.Bottema & W.V.Zeist
Biologisch-archaeologisch Instituut, Poststraat 6,
NL-9712 Groningen, Niederlande.
 - 20.03.-23.03. EUG V, 1989, Straßburg
European Union of Geosciences
Organizing Committee EUG V, Geol.Survey of Norway,
PO Box 3006-Lade, N-7002 Trondheim, Norwegen.
 - 28.03.-09.04. Internat.Symposium on the Silurian System, Keele
Dr.M.G.Bassett, Dept.of Geology, Nat.Museum of
Wales, Cardiff, CF1 3NP, U.K.
 - Ostern Microcomputers in Palaeontology, Straßburg
Paul Grant, Palaeontology,Geology, Imperial
College, London SW7 2BP, U.K.
 - April Sea Level Changes at Active Plate Margins, London.
David McDonald, Brit.Antartic Survey, High Cross,
Madingley Road, Cambridge CB3 0ET, U.K.
 - 24.04.-26.04. Sedimentology, 10th European Regional Meeting,
Budapest
Mrs A.Lukacs, Hungarian Geol.Institute, Népstadion
ul.14, H-1143 Budapest XIV, Ungarn.
 - 17.05.-19.05. Modern and Ancient Continental Shelf Anoxia,
London
Dr.R.Tyson, Dept. Geological Sciences Univ.College
London, Gower Street, London WC1E 6BT
 - 05.07.-03.07. 1er Colloque Internat. sur les Charophytes Actu-
elles et Fossiles, Montpellier.
Colloque carophytes, Lab. de Paléobotanique,
U.S.T.L., Place E.Bataillon, F-34060 Montpellier,
Frankreich.
 - 02.08.-08.08. European Ostracodologists' Meeting (EOM), Frankfurt.
Dr.H.Malz, Forschungsinstitut Senckenberg, Sencken-
berganlage 25, D-6000 Frankfurt a.M.-1.

- 07.08.-10.08. Pacific Neogen:Stratigraphic, Paleoceanographic, and Andean Events, Viña del Mar, Chile. 6th Internat.Congress, Pacific Science Association. Org.Comm.,Pacific Ass., VI.Internat.Congress, IGCP-246 Special Symposium, P.O.Box 14187, Suc.21, Santiago-Chile.
- 29.08.-02.09. European Association for Geochemistry, Annual Meeting, Paris L.Zerbib, IPG, Lab.de Géochimie et Cosmochimie, 4,place Jussieu,Tour 14-24, F-75252 Paris, CEDEX 05.
- 04.09.-13.09. Micropaleontological Colloquium, Budapest. 26th Internat.Colloquium Dr.A.Nagymarosy, Dept.of Geology, "Eötvös L." University, Muzeum krt 4/A, H-1088 Budapest-VIII.
- 30.08.-07.09. 2nd European Palaeobotanical Conference, Madrid Prof.Dr.C.Alvarez Ramis, Lab.de Paleobotánica, Dept. de Paleontología, Fac.de Ciencias Geol., E-23040 Madrid, Spanien.

1990

- 28.09.-02.10. Benthos '90, 4th Internat.Symposium on Benthic Foraminifera, Sendai, Japan Dr.Yokichi Takayanagi, Organizing Committee, 4th internat.Symp.Benthic Foraminifera, Institute of Geology and Paleontology, Tohoku University, Sendai, 980 Japan

DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG

In den Heften von "Paläontologie aktuell" treten immer wieder Fehler auf. Sie gehen zu Lasten des Redakteurs, der keine Zeit findet, sowohl Fehler in den eingehenden Manuskripten vor dem Schreiben der Druckvorlage zu korrigieren, als auch die Vorlage selbst daraufhin durchzusehen. Der Redakteur bedauert die Fehler, bittet sie jedoch zu entschuldigen.

Im letzten Heft (Nr.16,Dez.1987) aber kommen ein paar Fehler vor, die zu berichtigen sind, da sie sinnteststellend, irreführend oder rufschädigend sind:

p.2,Zeile 3, p.10,Titel: Otto JÄEKEL (nicht Jaeckel!). (H.-P.SCHULTZE meint in einer Zuschrift vom 26.1.1988 zu Recht, daß in "P.a." der Name des Gründers unserer Gesellschaft richtig geschrieben werden müßte.)

p.3/4: Der Autor des Buches "Das Molekül und das Leben" heißt richtig Bruno VOLLMERT und ist nicht zu verwechseln mit dem Evolutionsforscher G.VOLLMER.

p.17, 3.Absatz: statt "noch karbonisch" muß es heißen "noch vor-karbonisch".

p.18, 9.Zeile: "vür karnosch", lies: "für karbonisch".

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluß für Heft 18, das im Dezember erscheinen soll, ist der 1.Oktober 1988.

IST IHR KOLLEGE IN DER GEOLOGIE ODER BIOLOGIE, IHR MITARBEITER UND IHR SCHÜLER
MITGLIED IN DER PALÄONTOLOGISCHEN GESELLSCHAFT?
WENN NICHT,----- ÜBERZEUGEN SIE IHN!

Die Anmeldung zur Mitgliedschaft kann mit dem unten anhängenden Formular erfolgen. Es ist zu richten an:

Dr.R.Werner - Schatzmeister -, Forschungsinstitut Senckenberg
Senckenberganlage 25, D-6000 Frankfurt am Main 1.

----- bitte hier abtrennen -----

Paläontologische Gesellschaft

Anmeldung zur Mitgliedschaft / Application for membership / Demande d'association

Name
name
nom

Adresse
address
adresse

berufliche Situation
professional status
position professionnelle

- beruflich tätig (auch a.D.); non-student; formation professionnelle terminée
- noch in Ausbildung (Student, etc.); student; étudiant; im Ruhestand

berufliche Ausrichtung
professional field
orientation professionnelle

- Geologie / Paläontologie
geology / palaeontology
géologie / paléontologie
- anderes Fach:
other field:
autres matières:

Datum
date

Unterschrift, signaturo

Dr. R. Werner
- Schatzmeister -
Forschungsinstitut Senckenberg
Senckenberganlage 25

D-6000 Frankfurt am Main 1